

Verkehrsunfallentwicklung 2007





Der Landrat des Rhein-Kreises Neuss als Kreispolizeibehörde

41464 Neuss, im Februar 2008

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Bericht unserer Kreispolizeibehörde über die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens im Jahr 2007 liegt Ihnen vor. Das umfangreiche Zahlenmaterial gibt nüchtern Auskunft über oftmals schicksalhaftes Geschehen, hinter dem nicht selten viel Leid für die Betroffenen und deren Familien steckt.

Das Bezugsjahr 2006 bewegte sich im Durchschnitt der letzten Jahre. Dies trifft grundsätzlich auch für die Entwicklung im Jahre 2007 zu. Die Zahl der tödlich Verunglückten ist mit 13 im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist gegenüber 2006 zwar um 5,26 % gestiegen, die Anzahl der Verletzten sank jedoch leicht auf 1698 Fälle.

Im Jahr 2007 war tragischer Weise ein Kind unter den tödlich Verunglückten. Fünf Senioren, davon 2 als Fahrradfahrer und 7 Tote bei Unfällen auf Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften sind zu beklagen. Innerhalb dieser Zielgruppen und auf den außerorts gelegenen Straßen werden wir auch künftig Schwerpunkte unserer Arbeit legen.

Deutlich zugenommen haben die Fälle von Unfallfluchten. Hier stieg die Zahl um 320 auf 2539. Gestiegen ist auch die Zahl der aufgeklärten Unfallfluchten, insbesondere wenn dabei Personenschäden zu beklagen waren. Bei der Aufklärung dieser Straftaten sind die Geschädigten und die Polizei besonders auf Zeugenhinweise angewiesen.

Betrachtet man den unmittelbaren wirtschaftlichen Schaden, der durch die 10.778 Unfälle auf den Straßen im Rhein-Kreis Neuss 2007 angerichtet wurde, so ergibt sich eine gigantische Summe von weit über 100 Millionen €. Die Autobahnen durch das Kreisgebiet sind dabei nicht berücksichtigt.

Auch aus diesem Grund ist es die Aufgabe der Kreispolizeibehörde Neuss, die vorliegenden statistischen Daten und Fakten aufzulisten, um so Möglichkeiten zu eröffnen, die Entwicklung des Unfallgeschehens auf den Straßen im Kreis Neuss zu analysieren.

Ziel meiner Behörde ist es nicht nur die Unfälle zu registrieren, sondern auch zu agieren und gemeinsam mit den Ämtern der Städte, Gemeinden und des Rhein-Kreises Möglichkeiten zur Verminderung des Unfallgeschehens zu erarbeiten. Dies geschieht u. a. in den Unfallkommissionen, in denen Vertreter der Straßenverkehrsbehörden, Straßenbaubehörden und der Polizei zusammen arbeiten, um die Verkehrssicherheit an besonders gefährlichen Stellen zu erhöhen.

Neben der Mitwirkung bei der sicheren und umweltfreundlichen Gestaltung des Verkehrsraums liegt das Hauptaugenmerk der Polizei natürlich auf der Verkehrsüberwachung und der Verkehrssicherheitsberatung, die besonders intensiv in allen Kindergärten, Schulen und in einigen Ausbildungsbetrieben stattfindet.

Daneben geht die Polizei auch verstärkt auf Senioren zu, um sie für die spezifischen Verkehrsgefahren für diese Personengruppe zu sensibilisieren.

Trotz dieser vielen Bemühungen liegt im defensiven Verhalten und im rücksichtsvollen Umgang aller Verkehrsteilnehmer die größte Chance, das Unfallgeschehen positiv zu beeinflussen.

Neben den vielen beratenden und aufklärenden Gesprächen, die meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Verkehrsteilnehmern führen, wird es aber auch weiterhin die konsequente Verfolgung und Ahndung von Verkehrsverstößen geben. Im Interesse der Verkehrssicherheit ist und bleibt dies eine wichtige Aufgabe für die Polizei.

Mit freundlichen Grüßen

Landrat und Leiter der Kreispolizeibehörde Neuss

Inhaltsverzeichnis

Seite

2	Allgemeine Erläuterungen
3	Einwohner / zugelassene Kraftfahrzeuge / Straßennetz
4	Verkehrsunfallentwicklung 2007 - Gesamtübersicht
5 - 7	Gesamtunfallentwicklung
8	Hauptunfallursachen
9	Anzahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten ab dem Jahr 1980 - Veränderung der Zahl der Unfalldoten im Vergleich zum Vorjahr
10	Unfalldote 2007 nach Zeit, Ort, Verkehrsbeteiligung, Geschlecht und Alter
11 - 13	Beteiligung der Kinder, Fahranfänger und Senioren am Unfallgeschehen
14	Beteiligung der Fußgänger und Radfahrer am Unfallgeschehen
15	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Verkehrsunfallflucht (VUF))
16- 24	Verkehrsunfallentwicklung in den Städten und Gemeinden
25 - 27	Örtliche und zeitliche Verteilung der Verkehrsunfälle
28	Unfallauffällige Bereiche
29 - 30	Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen / Verkehrssicherheitsberatung
31	Einwohnerzahlen im Rhein-Kreis Neuss

Allgemeine Erläuterungen

1. Verkehrsstatistik der Polizei

Diese Statistik umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Verkehrsunfälle nach den Maßgaben des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes (StVUnfStatG).

Auf der Basis hiermit gewonnener Erkenntnisse werden u. a. Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen bei bestimmten Schwerepunkteinsetzten oder Verkehrskontrollen und zur Verkehrsaufklärung/-sicherheitsberatung festgelegt.

Diese Maßnahmen wiederum finden Eingang in polizeispezifische Statistiken und unterliegen somit einer ständigen Bewertung bezüglich ihrer Effizienz.

2. Verkehrsunfälle, die in der Statistik erfasst und ausgewertet werden:

2.1 Unfälle mit Personenschaden, davon

2.1.1 mit Getöteten: Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen versterben.

2.1.2 mit Schwer- verletzten: Personen, die bei einem Unfall Körperschäden erleiden und deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

2.1.3 mit Leicht- verletzten: Personen, die bei einem Unfall andere Körperschäden erleiden.

2.2 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit und beim Unfall liegt ein Bußgeld- und / oder ein Straftatbestand vor.

2.3 Unfälle mit leichtem Sachschaden (Bagatellunfälle),

bei denen der Verdacht auf Alkoholeinwirkung und/oder des unerlaubten Entfernens vom Unfallort vorliegt.

3. Verkehrsunfälle mit leichtem Sachschaden

Hierzu zählen alle anderen Verkehrsunfälle, die nicht unter 2. aufgeführt sind. Sie werden nur zahlenmäßig erfasst. Obwohl ihre Zahl relativ hoch ist, muss der volkswirtschaftliche Schaden als gering bewertet werden.

Deshalb bleiben sie in diesem Bericht weitgehend unberücksichtigt.

4. Begriff des „Beteiligten“

Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

Dazu gehören mindestens alle Fußgänger und Fahrzeugführer, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schaden erlitten und/oder hervorgerufen haben.

Um die Lesbarkeit des Jahresberichtes zu gewährleisten wurde auf die weibliche und männliche Form/Ansprache verzichtet.

Einwohner / zugelassene Kraftfahrzeuge / Straßennetz

Die **Einwohnerzahl** des Rhein-Kreises beträgt ca. 446.500. Damit ergibt sich bei einer Fläche von ca. 587 km² eine Einwohnerdichte von ca. 761 E/km².

Bei den Übersichten und Tabellen ab Seite sechs wurden Einwohnerzahlen aus anderen Quellen (z.B. Vergleichstabellen Land/Bezirk) eingesetzt, die in Kontinuität zu vorausgegangenen Jahresberichten und vereinbarten Zielen mit der Bezirksregierung zu berücksichtigen waren.

Es waren zu Beginn des Jahres 2007 288.089 Personenkraftwagen, 22.616 Krafträder und 15.825 Lkw, **insgesamt 355.805 Kraftfahrzeuge** zugelassen.*

Nicht erfasst sind die saisonal zugelassenen und die nicht zulassungspflichtigen Kraftfahrzeuge wie Mofas, Mokicks und Mopeds.

Bei einer Gesamtfläche von über 587 km² umfasst das Straßennetz des Kreises, ohne die Bundesautobahnen und ohne die Feld-/Wirtschaftswege, ca. 1.900 km: rd. 100 km Bundesstraßen, ca. 250 km Landesstraßen, ca. 180 km Kreisstraßen und ca. 1.350 km Gemeindestraßen. Großenteils enthalten in dem angesprochenen Straßennetz ist ein mehr als 1.200 km langes, gut ausgebautes Radwanderwegnetz, das - nicht zuletzt wegen seiner guten Kennzeichnung - fremde Ausflugsverkehre stark anzieht.

Dieses Radwegnetz wird im Rhein-Kreis Neuss ständig weiterentwickelt. Im Jahr 2004 wurde der Rhein-Kreis Neuss in die Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen“ aufgenommen und hat damit der Absicht der Förderung des Radverkehrs Ausdruck verliehen. Die Stadt Dormagen und die Gemeinde Rommerskirchen gehören diesem Arbeitskreis bereits an.

Nähere Informationen dazu im Internet unter: www.fahrradfreundlich.nrw.de.

Quellen:

* Rhein-Kreis Neuss, Straßenverkehrsamt
Kfz.: Stand 31.12.2006

Verkehrsunfallentwicklung 2007 - Gesamtübersicht -

Gesamtunfallentwicklung 2007

Mehr Unfälle - weniger Verletzte.

Insgesamt wurden im Jahre 2007 **10.778 Verkehrsunfälle** polizeilich aufgenommen. Das ist gegenüber 2006 eine Zunahme um 539 Verkehrsunfälle (5,26 %).

Die Zahl der **Bagatellunfälle** ist um 206 (3,2%) auf **6.641** gestiegen.

Die Gesamtzahl der **folgschweren** (= meldepflichtigen) **Verkehrsunfälle** ist auf **4.137** (Vorjahr 3.804, + 333 = 8,75%) gestiegen.

Dabei sind die **Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden** um 11 (= 3,25 %) auf **349** gestiegen.

Die Verkehrsunfälle mit **Personenschaden** haben um 3 (+0,21%) auf **1.408** zugenommen. Dabei wurden 1.698 Personen verletzt, das sind 65 Personen weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Schwerverletzten ist um 18 (-6,32 %) auf 267, die der Leichtverletzten um 47 auf 1.418 (-3,21 %) gesunken.

Es waren 13 Tote zu beklagen, davon vier als Pkw-Fahrer, einer als motorisierter Zweiradfahrer, drei als Radfahrer, drei Fußgänger, einer als LKW Fahrer und einer als Mitfahrer in einem Pkw.

Die häufigste Unfallursache ist „Fehler beim Abbiegen“ gefolgt von „Nichtbeachten der Vorfahrt“.

89,4 % aller Unfälle ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (i. g. O.). Trotz des prozentual geringen Anteils der Verkehrsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaften (a. g. O.) wurden 2007 399 Personen a. g. O. verletzt, hiervon 315 leicht, 77 schwer und 7 Personen wurden bei Verkehrsunfällen außerhalb geschlossener Ortschaften getötet.

Die Unfälle mit Unfallflucht haben mit über 23,56 % aller erfassten Unfälle und mit 61,37 % der meldepflichtigen Unfälle einen erheblichen Anteil am Unfallgeschehen. Diese Unfälle sind um 14,42 % gestiegen. Die Aufklärungsquote liegt bei allen Verkehrsunfällen mit Unfallflucht bei 41,8 %, bei den Verkehrsunfallfluchten mit verletzten Verkehrsteilnehmer beträgt die Aufklärungsquote 65,28 %.

Einzelheiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen, die auch einen Überblick über die Unfallentwicklung der letzten fünf Jahre gibt.

Trotz des deutlichen Anstiegs der Verkehrsunfälle verschlechterte sich der Rhein-Kreis Neuss im Vergleich der 47 Behörden des Landes NRW mit der Unfallohäufigkeit von 2.424 (Land NRW 3.184) pro 100.000 Einwohner nur um einen Platz auf Rang 9 (Vorjahr Rang 8).

Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden liegt der Rhein-Kreis Neuss im Vergleich der Behörden des Landes NRW mit einer Häufigkeitszahl von 317 (Land NRW 378) pro 100.000 Einwohner auf Rang 14 (Vorjahr Rang 18).

Gesamtunfallentwicklung im Kreisgebiet

	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderungen	
						KPB	NW
Verkehrsunfälle gesamt	10.413	10.945	10.690	10.239	10.778	5,3%	3,2%
Bagatellunfälle	6.674	7.092	7.092	6.435	6.641	3,2%	2,7%
meldepflichtige Verkehrsunfälle	3.739	3.853	3.598	3.804	4.137	8,8%	4,2%
a) mit Personenschaden	1.318	1.444	1.265	1.405	1.408	0,2%	3,9%
b) mit schwerwiegendem Sachschaden	403	389	372	338	349	3,3%	1,4%
c) Bagatellunfälle mit Alkohol und / oder Flucht	2.018	2.020	1.961	2.061	2.380	15,5%	4,9%

Anzahl der Toten	14	13	9	13	13	0,0%	0,3%
Anzahl der Schwerverletzten	257	320	238	285	267	-6,3%	2,0%
Anzahl der Leichtverletzten	1.360	1.430	1.298	1465	1.418	-3,2%	4,2%

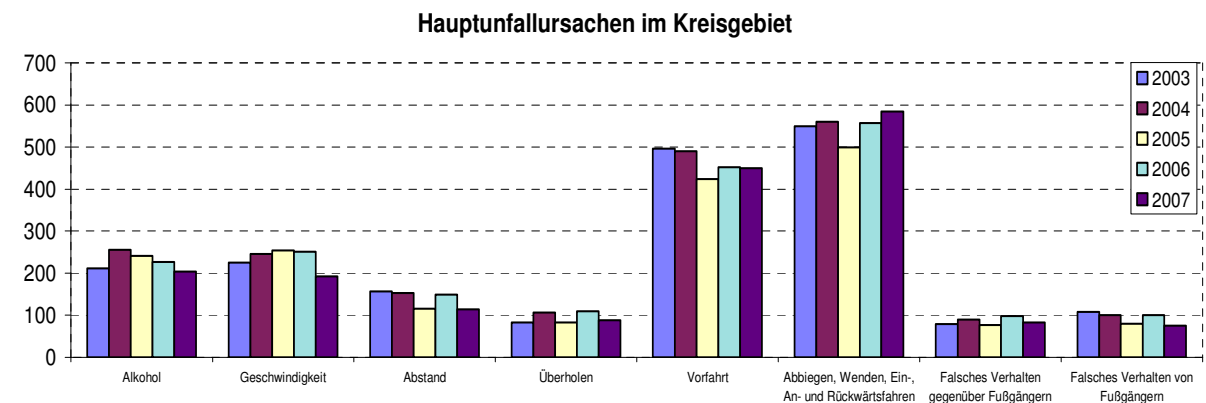
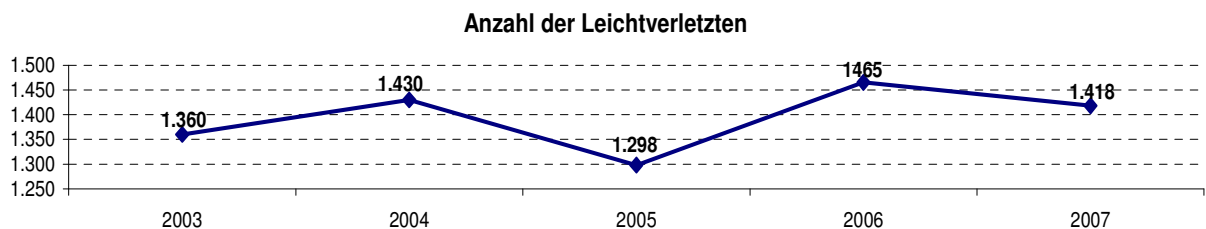
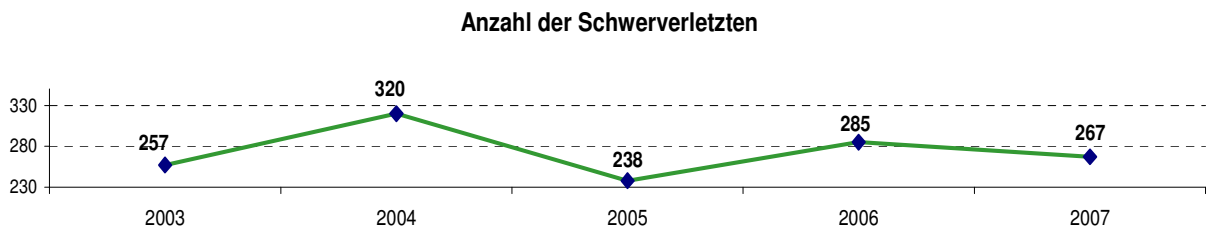
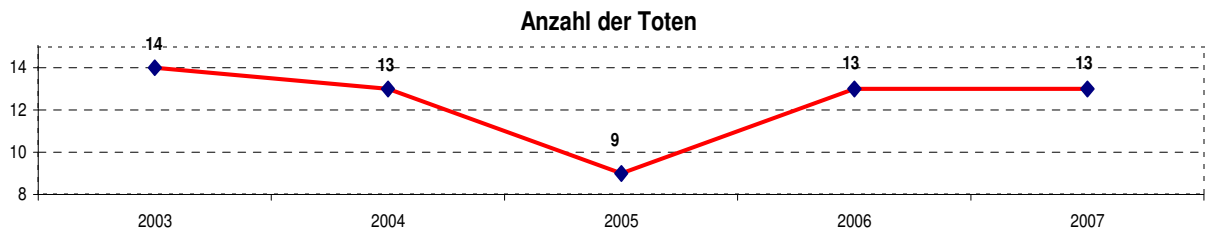
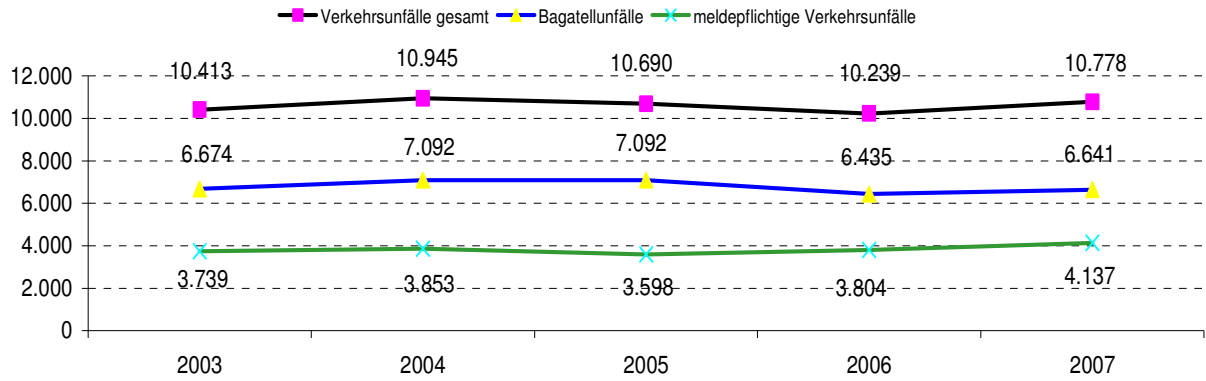
Hauptunfallursachen zu den meldepflichtigen Verkehrsunfällen

	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderungen	
						KPB	NW
Alkohol	211	256	241	227	204	-10,1%	-5,6%
Geschwindigkeit	225	246	254	251	192	-23,5%	-9,4%
Abstand	157	153	116	149	114	-23,5%	-2,7%
Überholen	83	106	83	110	88	-20,0%	-3,6%
Vorfahrt	496	490	424	452	450	-0,4%	-2,6%
Abbiegen, Wenden, Ein-, An- und Rückwärtsfahren	549	560	499	557	584	4,8%	0,0%
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	79	90	77	98	83	-15,3%	5,3%
Falsches Verhalten von Fußgängern	108	100	80	100	75	-25,0%	-8,4%
Gesamtzahl der Hauptunfallursachen	1.908	2.001	1.774	1.944	1.790	-7,9%	-3,1%

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderungen	
						KPB	NW
Aufgetretene Fälle	2.148	2.141	2.073	2.219	2.539	14,4%	5,5%
Aufgeklärte Fälle	1021	1037	934	1.008	1.060	5,2%	4,7%
Aufklärungsquote	47,5%	48,4%	45,1%	45,4%	41,8%		
Aufklärungsquote in NW	48,0%	46,4%	46,4%	46,5%	46,2%		
Einwohner ca. :	446.500		Einwohner pro km ²	mldpfl. VU		Belastungszahl pro 100.000 EW km ²	
Fläche in km ² ca. :	587		761	4.137	926,5	7,0	

Verkehrsunfallentwicklung im Kreisgebiet



Hauptunfallursachen (HUU)

Der Anteil der acht HUU-Gruppen an den 4.137 meldepflichtigen Verkehrsunfällen ist um -4,3 % auf 1.590 Fälle gesunken. (Entwicklung auf Landesebene + 4,3 %)

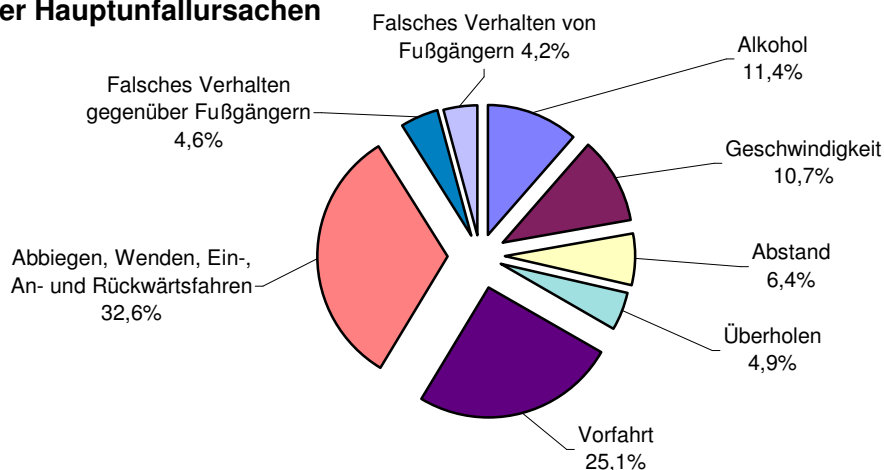
Rückläufig sind die HUU:

„Falsches Verhalten von Fußgängern“	75	= -25	(-25%)
„Geschwindigkeit“	192	= - 59	(-23,5%)
„Abstand“	114	= - 35	(-23,5%)
„Überholen“	88	= - 22	(-20%)
„Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern“	83	= - 15	(-15,3%)
„Alkohol“	204	= - 23	(-10,1%)
„Vorfahrt“	450	= - 2	(-0,4%)

Ihren Anteil erhöht haben die Ursachen:

„Abbiegen/Wenden“ 584 = + 27 (+4,9%),

Anteile der Hauptunfallursachen

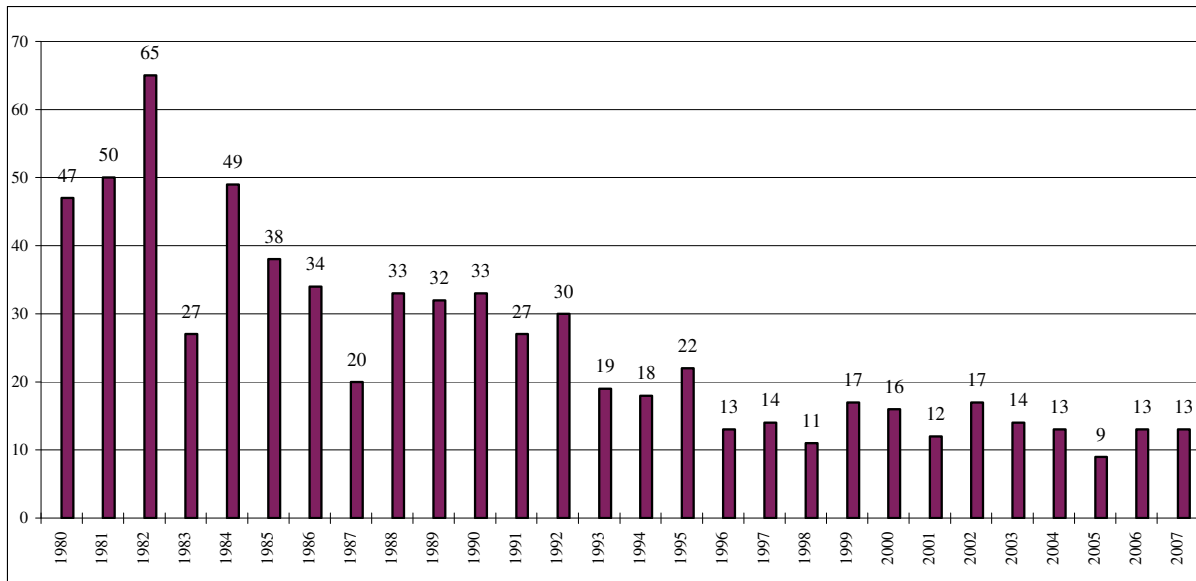


Die HUU „Geschwindigkeit“ bleibt seit dem starken Rückgang der vergangenen Jahre bei dem relativ niedrigen Anteil. Der langfristige Rückgang ist sicherlich auch darauf zurück zu führen, dass neben der Polizei der Rhein-Kreis Neuss und die drei großen kreisangehörigen Städte (Dormagen, Grevenbroich und Neuss) Geschwindigkeitskontrollen an unfallauffälligen Strecken und in schutzwürdigen Zonen durchführen.

Als ursächlich bei den Verkehrsunfällen mit tödlichem Ausgang traten die HUU „Geschwindigkeit“ dreimal, „Falsches Verhalten von Fußgängern“ dreimal, „Vorfahrt“ dreimal „Abbiegen/Wenden“ zweimal und einmal „Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern“ in Erscheinung.

Auch wenn die Hauptunfallursache „Geschwindigkeit“ nicht unfallursächlich ist, steigen die Folgen eines Verkehrsunfalls (Verletzungen bei Fahrzeuginsassen) bei Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit trotz aller modernen Sicherheitseinrichtungen in den Kraftfahrzeugen erheblich.

Anzahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten ab dem Jahr 1980



Veränderung der Zahl der Unfalltoten im Vergleich zum Vorjahr

	2006	2007	Veränderungen	
			absolut	in %
Kreis Neuss	13	13	0	0,0%
Land NRW	730	732	2	0,3%
Kaarst	0	0	0	0,0%
Korschenbroich	1	2	1	100,0%
Meerbusch	2	1	-1	0,0%
Neuss	4	5	1	25,0%
Grevenbroich	3	0	-3	-100,0%
Dormagen	3	5	2	66,7%
Jüchen	0	0	0	0,0%
Rommerskirchen	0	0	0	0,0%

Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit tödlichem Ausgang

	2006		2007	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Alkohol	0	0,0%	0	0,0%
Geschwindigkeit	3	27,3%	3	25,0%
Überholen	1	9,1%	0	0,0%
Vorfahrt	3	27,3%	3	25,0%
Abbiegen, Wenden, Ein- und Anfahren	4	36,4%	2	16,7%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	0	0,0%	1	8,3%
Falsches Verhalten von Fußgängern	0	0,0%	3	25,0%
Gesamt	11	100%	12	100%

Unfalltote 2007 (2006)

Pkw - Fahrer	4	30,8%	4	30,8%
Kradfahrer	1	7,7%	3	23,1%
Fußgänger	3	23,1%	2	15,4%
Radfahrer	3	23,1%	2	15,4%
KKR / LKR - Fahrer	0	0,0%	1	7,7%
Lkw - Fahrer	1	7,7%	0	0,0%
Mitfahrer in Pkw	1	7,7%	1	7,7%

Alter der 2007 (2006) bei Verkehrsunfällen getöteten Verkehrsteilnehmer

	unter 06 Jahre alt		06 - 14 Jahre alt		15 - 17 Jahre alt		18 - 24 Jahre alt		25 - 64 Jahre alt		65 Jahre und älter	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
		1	0	0	0	0	1	2	0	5	5	5
männlich	1	0	0	0	0	1	2	0	5	4	4	4
weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	3

Unfalltote nach Zeit, Ort, Art der Verkehrsbeteiligung, Geschlecht und Alter

1	29.01.2007	12:34	Neuss Römerstraße / Normannenstraße	Radfahrer	70 Jahre
2	04.02.2007	17:23	Dormagen-Horrem K 12 / Weilerstraße / Rudolf-Harbig-Weg	Mitfahrerin in Pkw	85 Jahre
3	08.03.2007	20:20	Dormagen-Hackenbroich K 18 / Dormagener Straße	Pkw-Fahrer	24 Jahre
4	13.03.2007	18:15	Korschenbroich-Kleinenbroich L 381, Kreuzung mit Wirtschaftswegen	Radfahrer	44 Jahre
5	02.04.2007	17:30	Dormagen-Gohr L 69, Abschnitt 3, Kurve Höhe Mülldeponie, km 1,650	Pkw-Fahrer	36 Jahre
6	08.04.2007	10:39	Dormagen-Nievenheim Saint-André-Straße (L 35) / Poststraße, Querungshilfe	Fußgänger	3 Jahre
7	02.05.2007	14:55	Korschenbroich L 381 / L 31 / K 14	Radfahrer	72 Jahre
8	07.05.2007	06:00	Neuss-Rosellen (Allerheiligen) Kuckhofer Straße - Eisenbahnunterführung	Pkw-Fahrer	32 Jahre
9	24.07.2007	12:15	Neuss-Hafengebiet Willy-Brandt-Ring (L 137)	Pkw-Fahrer	20 Jahre
10	04.08.2007	10:13	Dormagen-Nievenheim Bismarckstraße 17	Lkw-Fahrer	48 Jahre
11	13.09.2007	13:43	Neuss-Weißenberg Römerstraße 102, Höhe Einkaufspark	Fußgängerin	76 Jahre
12	19.09.2007	19:04	Neuss-Furth Further Straße 77 (L 44)	Krad-Fahrer	51 Jahre
13	17.10.2007	17:15	Meerbusch-Büderich Badendonker Str. (L 30), a.g.O., km 2,644	Fußgänger	68 Jahre

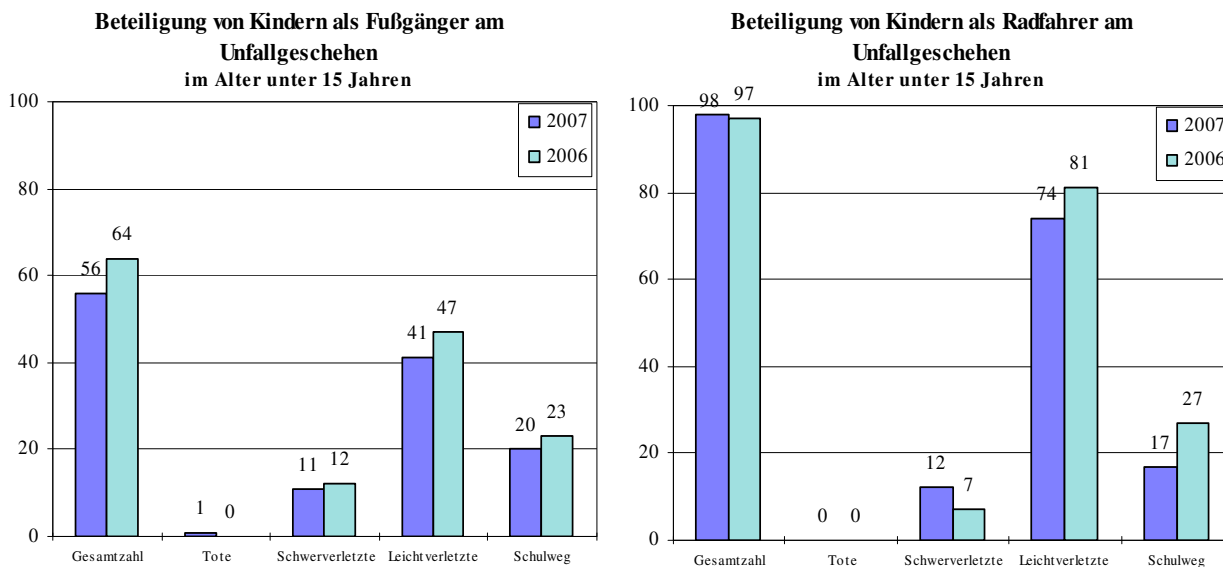
Beteiligung von Kindern am Unfallgeschehen

Die Anzahl der an Verkehrsunfällen **aktiv** beteiligten Kinder ist um 6 gesunken.

Es waren 2007 (2006) 156 (162) Kinder an Verkehrsunfällen beteiligt.

Hierbei wurde 1 (0) Kind getötet, 22 (19) Kinder schwer verletzt und 113 (128) Kinder leicht verletzt. 20 (15) Kinder waren an Verkehrsunfällen beteiligt, wurden aber nicht verletzt.

41 (49) Kinder wurden als Mitfahrer verletzt.



Die vorstehenden Zahlen verdeutlichen, dass die Teilnahme am Straßenverkehr für Kinder als Radfahrer besonders gefährlich ist. Bei den Eltern und Erziehern bleibt die hohe Verantwortung und Verpflichtung, immer wieder als Vorbilder und Trainer auf das gefahrenbewusste und verkehrsgerechte Verkehrsverhalten der Kinder hinzuwirken. Aber auch die Kraftfahrer sollten immer ein Auge für die jüngsten Verkehrsteilnehmer haben und mit deren Fehlreaktionen rechnen.

Nach wie vor sind die Nachmittagstunden für Kinder besonders unfallträchtig.

Die Anzahl der auf dem **Schulweg** durch Verkehrsunfälle verletzten Kinder sind nach den gestiegenen Zahlen 2006 wieder um 13 auf 37 (50) gesunken. In 17 Fällen waren die Kinder als Radfahrer beteiligt.

Verglichen mit den Zahlen auf Landesebene bleibt das Verkehrsunfallgeschehen unter Beteiligung von Kindern weiterhin günstig:

So kommen beispielsweise im Rhein-Kreis Neuss auf 100.000 Kinder 268 bei Verkehrsunfällen verletzte (verunglückte) Kinder (Verunglücktenhäufigkeitszahl = VHZ), während es auf Landesebene 319 sind.

Die Anzahl der aktiv an Verkehrsunfällen beteiligten Kinder pro 100.000 Kinder (Unfallhäufigkeitszahl = UHZ) liegt im Rhein-Kreis Neuss bei 236, Landesweit bei 245.

Beteiligung der Fahranfänger (18 - 24 Jahre) am Unfallgeschehen

Die Mobilität der jungen Generation steigt. Immer häufiger verfügen die jungen Leute über eigene Kraftfahrzeuge. Dies macht sich natürlich auch in der Statistik beim Unfallgeschehen bemerkbar.

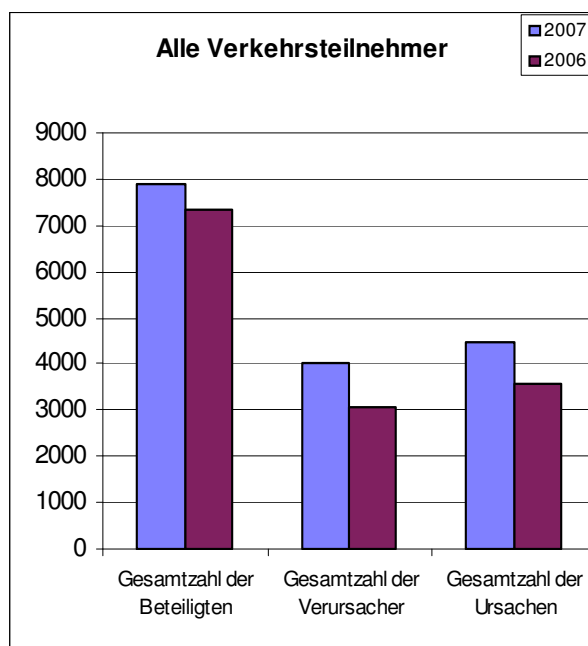
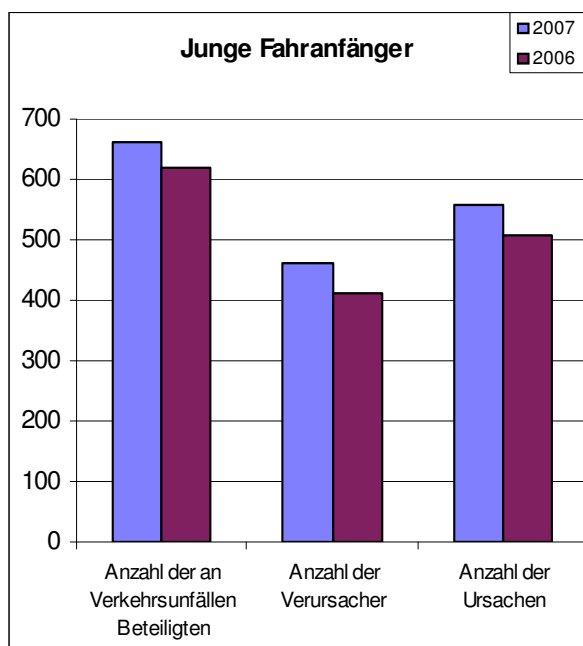
Fahranfänger waren 668 mal (618) an Verkehrsunfällen beteiligt (+50 = 8,1%), davon 515 mal als Pkw-Fahrer. Daneben traten sie 48 mal als Radfahrer und 13 mal als Fußgänger in Erscheinung.

Bei 465 Unfällen (2006: 411) waren sie Unfallverursacher.

Bei allen erfassten Unfällen mit der HUU „**unangepasste Geschwindigkeit**“ waren die jungen Fahranfänger in 78 Fällen vertreten. Das sind zwar nur 3 mehr als im Vorjahr, durch den Rückgang der Ursache Geschwindigkeit von 251 auf 192 spielte die Gruppe der **jungen Fahranfänger nun bei fast 41% (2006: 30%) aller Geschwindigkeitsunfälle** eine wesentliche Rolle.

„Fehler beim Abbiegen“ mit 80 Fällen und, „Vorfahrt“ mit 72 Fällen, belegen nach wie vor bei den von den Fahranfängern gesetzten Unfallursachen die vorderen Plätze in der Liste der HUU. In 49 (2006: 57) Fällen wurde „**Fahren unter Alkoholeinwirkung**“ registriert. Die HUU „Alkohol und Drogen“ verdient gerade bei dieser Altersgruppe auch weiterhin besondere Beachtung.

Trotz der bedauerlichen Zahl von 236 (Vorjahr 247) verletzten jungen Leuten fallen die jungen Fahranfänger im Rhein-Kreis Neuss mit einer VHZ von 727 pro 100.000 der Altersgruppe im Vergleich mit anderen Behörden weniger auf. Im Vergleich mit 47 anderen Behörden im Land liegt der Rhein-Kreis Neuss auf dem 4. Platz. (Land VHZ 1052) Auch bei der Unfallhäufigkeit bleiben die verletzten Fahranfänger mit einer UHZ von 1102 (8. Platz) deutlich unter dem Landesschnitt von 1346. Bei der Betrachtung von allen meldepflichtigen Verkehrsunfälle mit Fahranfängern liegt die UHZ mit 2039 (3. Platz) pro 100.000 der Altersgruppe ebenfalls deutlich unter dem Landesschnitt (2476).



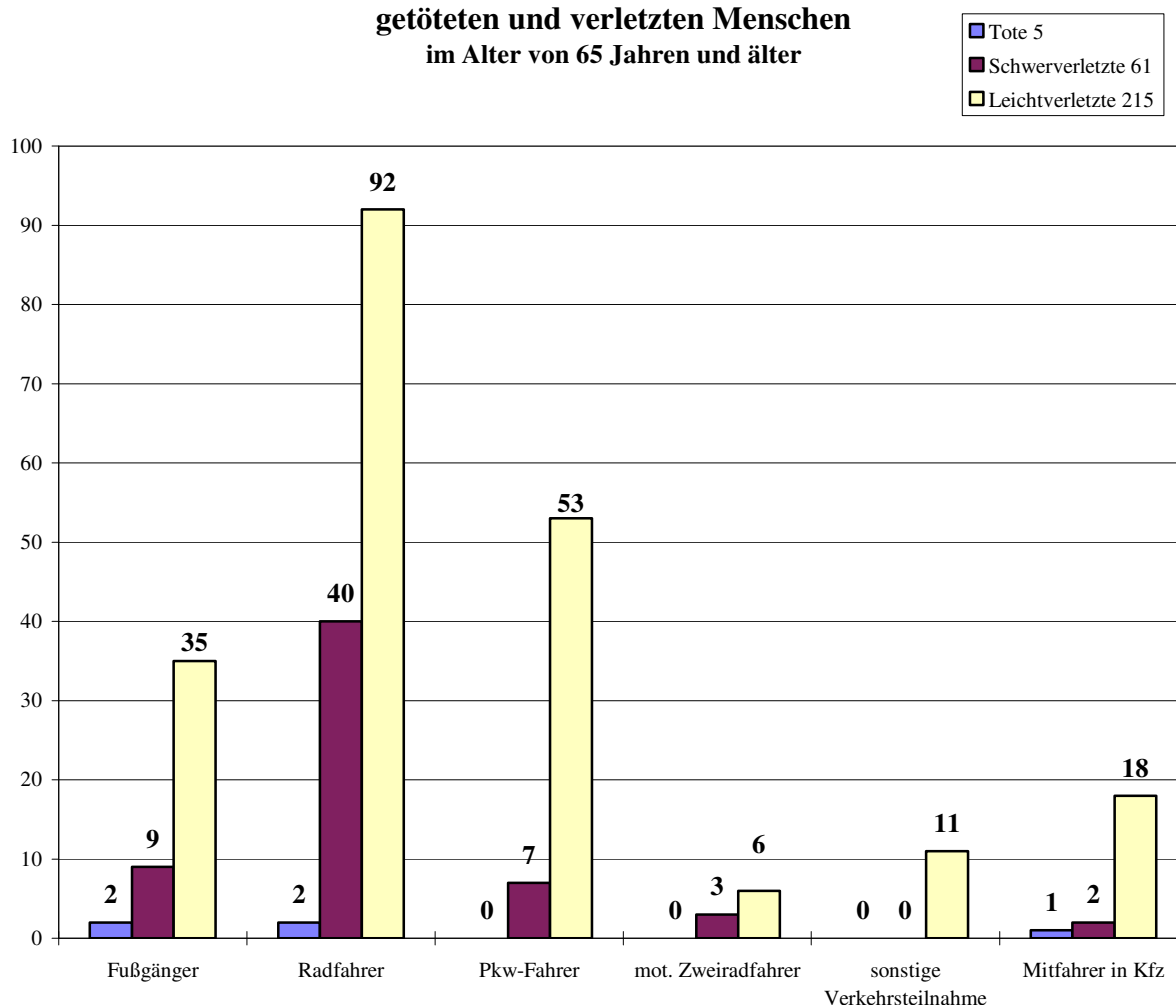
Beteiligung der Senioren (ab 65 Jahre) am Unfallgeschehen

Senioren sind mit 15,4 % (636 Unfälle) an Verkehrsunfällen im Rhein-Kreis Neuss beteiligt.

Auffällig ist das Verletzungsrisiko der Senioren. Von den 708 (2006: 648) an Unfällen beteiligten Senioren wurden 281 (231) verletzt. Das Risiko als Radfahrer verletzt zu werden ist für diese Personengruppe überproportional hoch.

Als Verursacher traten Senioren 441 mal (2006: 425) in Erscheinung. Abbiegefehler (98) und Vorfahrtmissachtung (65) waren die häufigsten Ursachen.

**Art der Verkehrsbeteiligung der bei Verkehrsunfällen
getöteten und verletzten Menschen
im Alter von 65 Jahren und älter**



Die UHZ der Senioren liegt mit 777 pro 100.000 Einwohnern der Altersgruppe über dem Land mit einer UHZ von 762.

Die VHZ liegt mit 320 pro 100.000 Einwohner der Altersgruppe deutlich über dem Landeschnitt mit einer VHZ von 248.

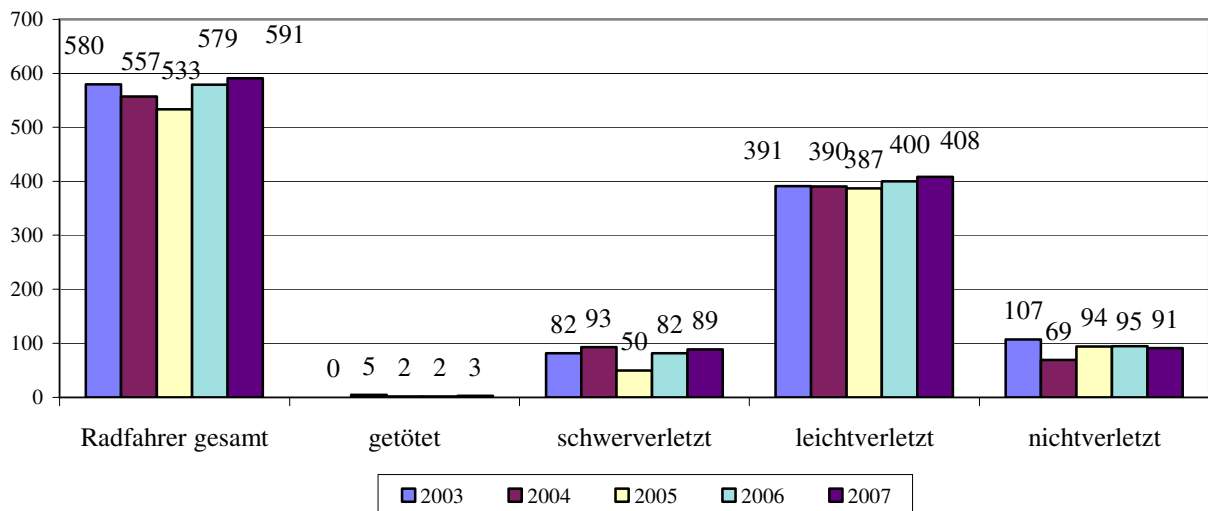
Beteiligung der Fußgänger und Radfahrer am Unfallgeschehen

Fußgänger waren im Berichtsjahr 215 mal an Verkehrsunfällen beteiligt. Das sind 9 mehr als im Vorjahr. Es waren 3 Getötete (2), 34 (38) Schwerverletzte und 153 (135) Leichtverletzte zu beklagen. 25 (32) Fußgänger waren zwar an Verkehrsunfällen beteiligt, wurden dabei aber nicht verletzt.

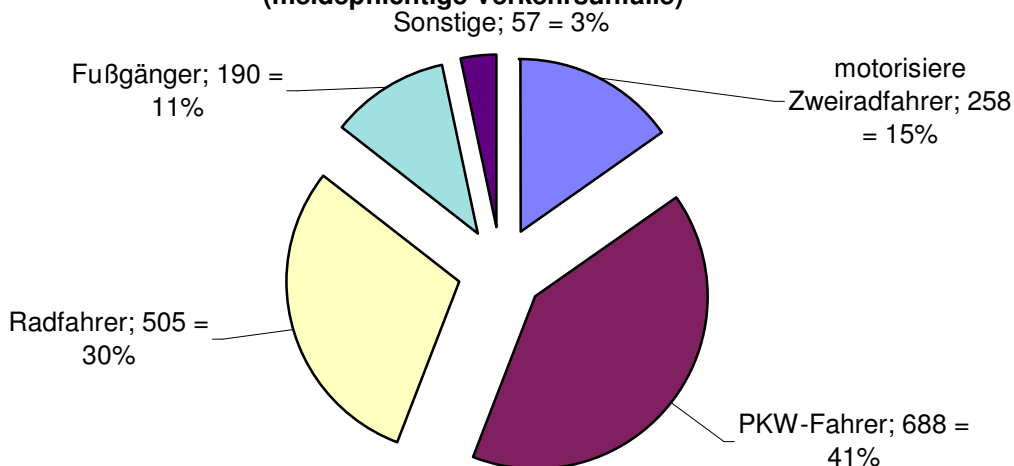
2007 waren 15 **Radfahrer** mehr an Verkehrsunfällen beteiligt als im Vorjahr. Der Anstieg der verletzten Radfahrer im Rhein-Kreis Neuss setzte sich leider fort. Im Jahr 2007 wurden 19 Radfahrer mehr verletzt als im Vorjahr, damit stieg die Zahl der verunglückten Radfahrer auf 500. Von den verunglückten Radfahrer wurden 3 (2) getötet, 89 (82) schwer verletzt und 408 (397) leicht verletzt. Insgesamt waren 591 Radfahrer an Verkehrsunfälle beteiligt.

Häufigste Unfallursachen von Radfahrern sind die Benutzung der falschen Fahrbahn/Radwege und Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr.

Beteiligung von Radfahrern an Verkehrsunfällen in der KPB Neuss



**Verunglückte Verkehrsteilnehmer im Rhein-Kreis Neuss
(meldepflichtige Verkehrsunfälle)**



Tabellen zu den Kommunen finden Sie unter der Rubrik „Verkehrsunfallentwicklung in den Städten und Gemeinden“

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Verkehrsunfallflucht, Abk.=VUF)

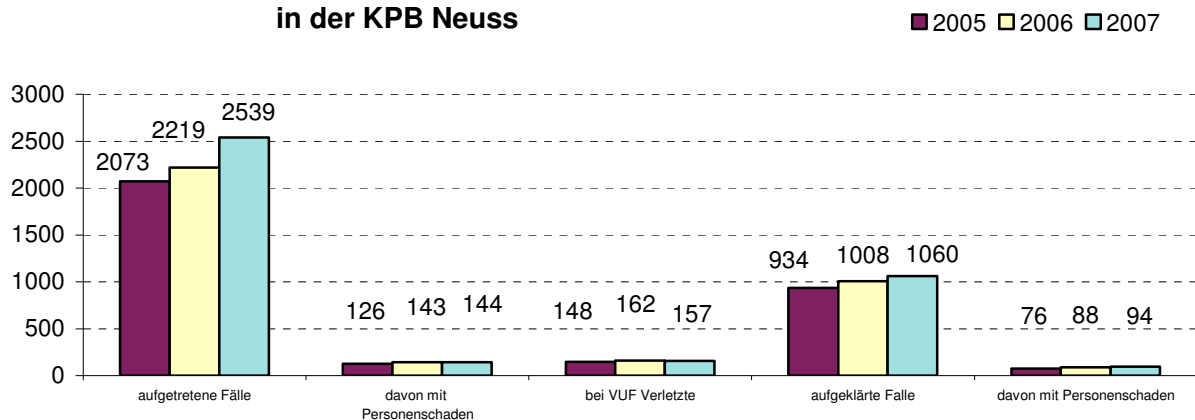
Es wurden im Berichtsjahr 2539 (Vorjahr: 2219) Fälle von Verkehrsunfallflucht bekannt. Aufgeklärt werden konnten insgesamt 1060 (2006: 1008) VUF.

Auffällig ist der stetige Anstieg der Verkehrsunfallfluchten in den letzten Jahren. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Unfallfluchten um 14,42 %. Landesweit ist eine Zunahme um 5,54 % zu beobachten. Durch diesen Anstieg konnte trotz der gestiegenen Anzahl der aufgeklärten Unfallfluchten die Gesamtaufklärungsquote von 45,43 % des Vorjahres nicht erreicht werden.

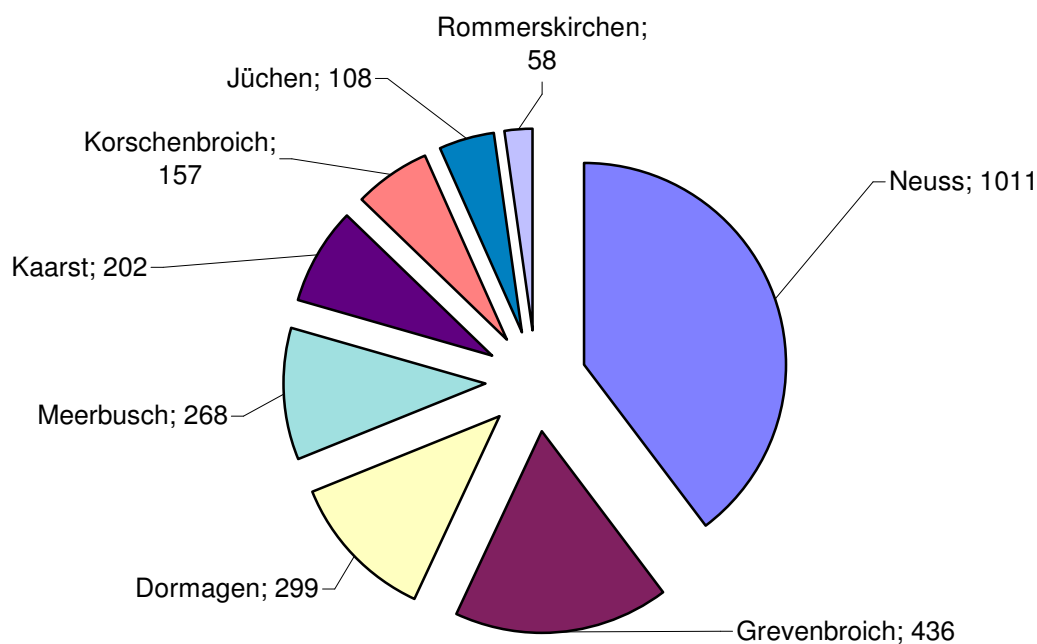
Die **Gesamtaufklärungsquote** für 2007 liegt im Rhein-Kreis Neuss bei 41,75 %, der Landeschnitt bei 46,15 %.

Anders im Bereich der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden. Von den 144 (143) Fluchten nach Verkehrsunfällen mit Personenschaden konnten 94 (88) aufgeklärt werden. Damit stieg die **Aufklärungsquote bei den VUF-Personenschäden** von 61,54% auf 65,28%. 2395 mal entfernten sich Verkehrsteilnehmer unerlaubt von der Unfallstelle nach Sachschadenunfällen. Allerdings wurden in 966 Fällen die Verursacher ermittelt, nicht zuletzt durch die Aufmerksamkeit vieler Mitbürger, die entscheidende Ermittlungshinweise geben konnten.

**Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort
in der KPB Neuss**



Verkehrsunfallfluchten in den Städten und Gemeinden



**Verkehrsunfallentwicklung
in den Städten und Gemeinden
-- ohne Bagatellunfälle --**

Stadt Kaarst

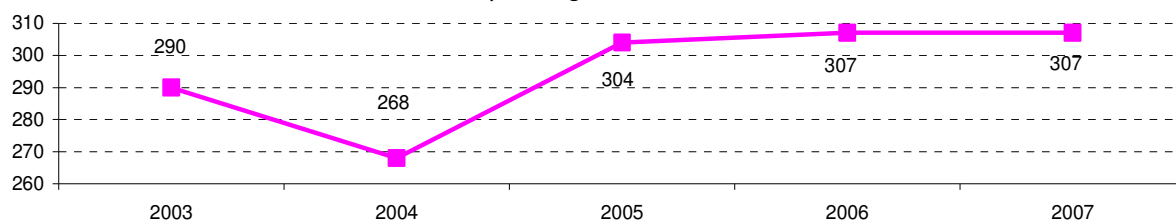
	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderungen	
						absolut	in %
meldepflichtige Verkehrsunfälle	290	268	304	307	307	0	0
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	93	98	102	104	96	- 8	-7,7%
Anzahl der Toten	0	1	1	0	0	0	0,0%
Anzahl der Schwerverletzten	20	21	17	13	18	5	38,5%
Anzahl der Leichtverletzten	90	95	107	113	93	- 20	-17,7%

Hauptunfallursachen zu den meldepflichtigen Verkehrsunfällen

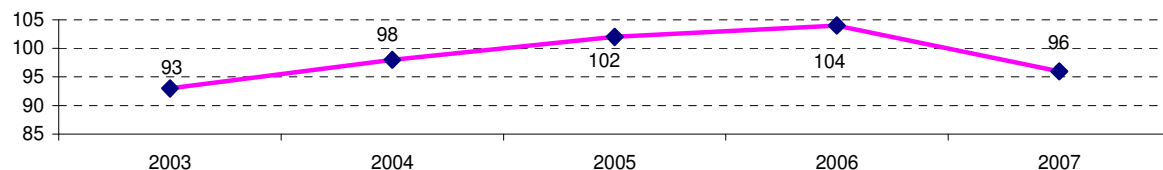
Alkohol	15	12	33	20	15	- 5	-25,0%
Geschwindigkeit	14	7	14	6	10	4	66,7%
Abstand	9	2	5	6	7	1	16,7%
Überholen	4	3	6	6	9	3	50,0%
Vorfahrt	29	41	35	32	20	- 12	-37,5%
Abbiegen, Wenden, Ein-, An- und Rückwärtsfahren	33	44	46	44	64	20	45,5%
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	6	5	2	7	9	2	28,6%
Falsches Verhalten von Fußgängern	12	4	6	6	2	- 4	-66,7%
Gesamtzahl der Hauptunfallursachen	122	118	147	127	136	9	7,1%

Einwohner ca. :	42.000	mldpfl. VU	Einwohner pro km ²	Belastungszahl pro 100.000 EW	
Fläche in km ² ca.:	37	307	1.135	731,0	8,3

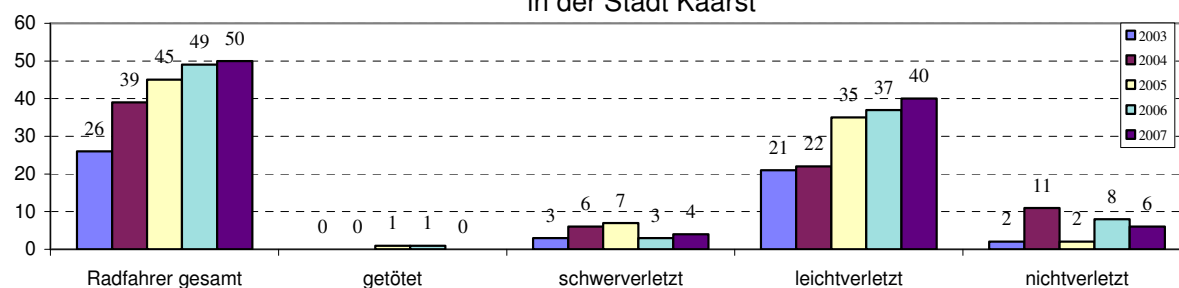
meldepflichtige Verkehrsunfälle



Verkehrsunfälle mit Personenschaden



Beteiligung von Radfahrern am Unfallgeschehen in der Stadt Kaarst



Stadt Korschenbroich

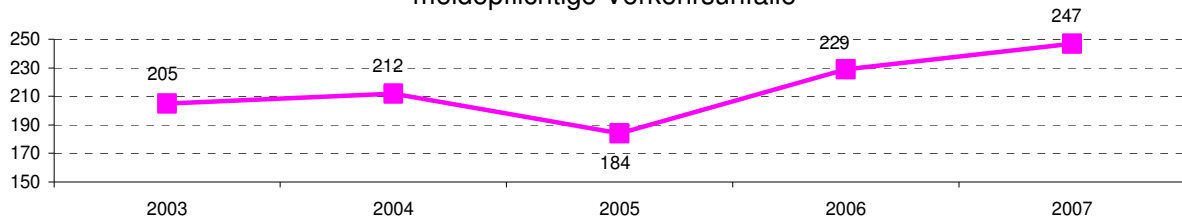
	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderungen	
						absolut	in %
meldepflichtige Verkehrsunfälle	205	212	184	229	247	18	7,9%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	82	91	71	97	86	- 11	-11,3%
Anzahl der Toten	2	1	2	1	2	1	100,0%
Anzahl der Schwerverletzten	27	28	24	20	19	- 1	-5,0%
Anzahl der Leichtverletzten	91	81	61	94	84	- 10	-10,6%

Hauptunfallursachen zu den meldepflichtigen Verkehrsunfällen

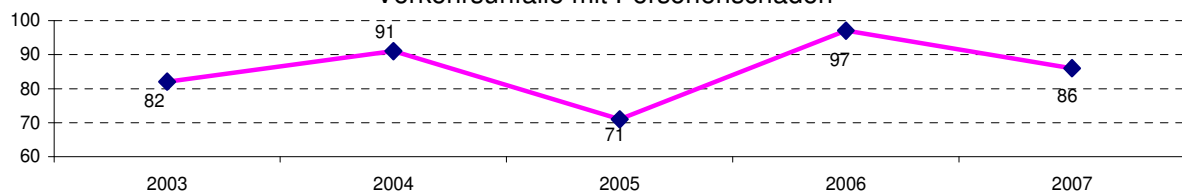
Alkohol	9	21	9	11	12	1	9,1%
Geschwindigkeit	4	13	11	7	6	- 1	-14,3%
Abstand	6	2	0	7	4	- 3	-42,9%
Überholen	5	6	6	6	6	0	0
Vorfahrt	48	32	27	36	37	1	2,8%
Abbiegen, Wenden, Ein-, An- und Rückwärtsfahren	26	29	18	36	28	- 8	-22,2%
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	3	2	4	7	2	- 5	-71,4%
Falsches Verhalten von Fußgängern	2	6	0	2	3	1	50,0%
Gesamtzahl der Hauptunfallursachen	103	111	75	112	98	- 14	-12,5%

Einwohner ca. :	33.000	mldpfl. VU	Einwohner pro km ²	Belastungszahl pro 100.000 EW km ²	
Fläche in km ² ca.:	55	247	600	748,5	4,5

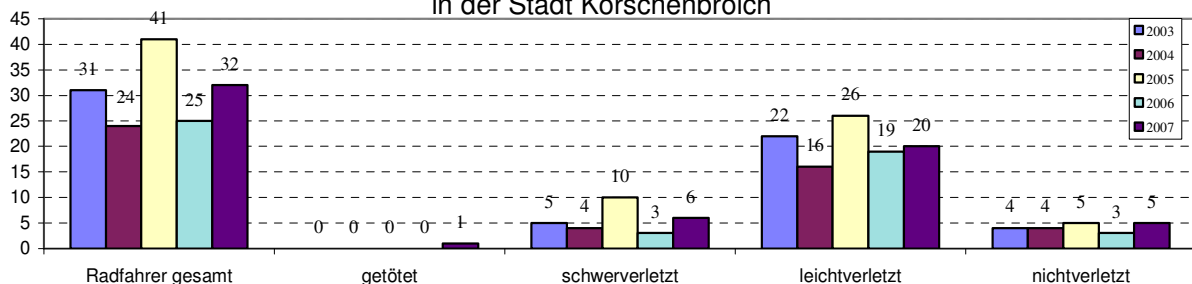
meldepflichtige Verkehrsunfälle



Verkehrsunfälle mit Personenschaden



Beteiligung von Radfahrern am Unfallgeschehen in der Stadt Korschenbroich



Stadt Meerbusch

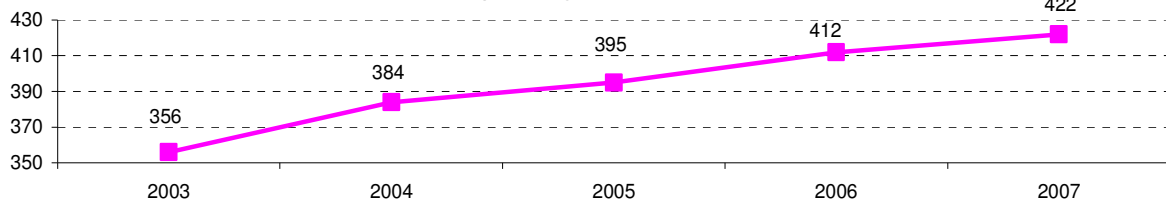
	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderungen	
						absolut	in %
meldepflichtige Verkehrsunfälle	356	384	395	412	422	10	2,4%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	113	126	124	140	141	1	0,7%
Anzahl der Toten	0	0	1	2	1	-1	-50,0%
Anzahl der Schwerverletzten	17	28	16	42	34	-8	-19,0%
Anzahl der Leichtverletzten	119	119	129	118	122	4	3,4%

Hauptunfallursachen zu den meldepflichtigen Verkehrsunfällen

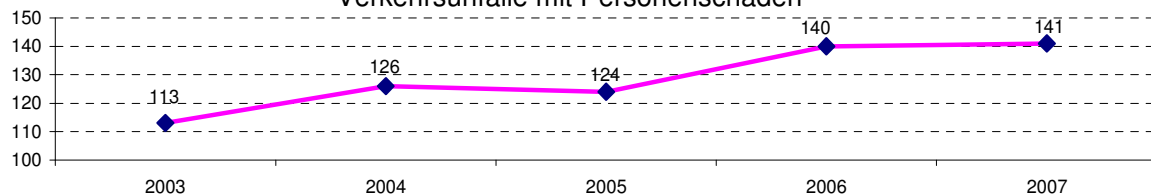
Alkohol	21	14	27	32	21	-11	-34,4%
Geschwindigkeit	7	21	13	23	21	-2	-8,7%
Abstand	13	7	7	17	9	-8	-47,1%
Überholen	4	4	4	5	6	1	20,0%
Vorfahrt	39	55	36	45	41	-4	-8,9%
Abbiegen, Wenden, Ein-, An- und Rückwärtsfahren	55	51	51	49	63	14	28,6%
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	6	5	4	2	8	6	300,0%
Falsches Verhalten von Fußgängern	8	6	11	17	5	-12	-70,6%
Gesamtzahl der Hauptunfallursachen	153	163	153	190	174	-16	-8,4%

Einwohner ca. :	55.000	mldpfl. VU	Einwohner pro km ²	Belastungszahl pro 100.000 EW km ²	
Fläche in km ² ca.:	64	422	859	767,3	6,6

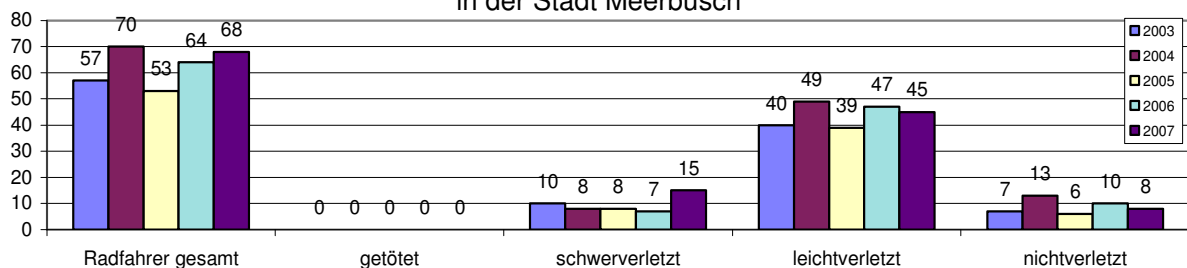
meldepflichtige Verkehrsunfälle



Verkehrsunfälle mit Personenschaden



Beteiligung von Radfahrern am Unfallgeschehen in der Stadt Meerbusch



Stadt Neuss

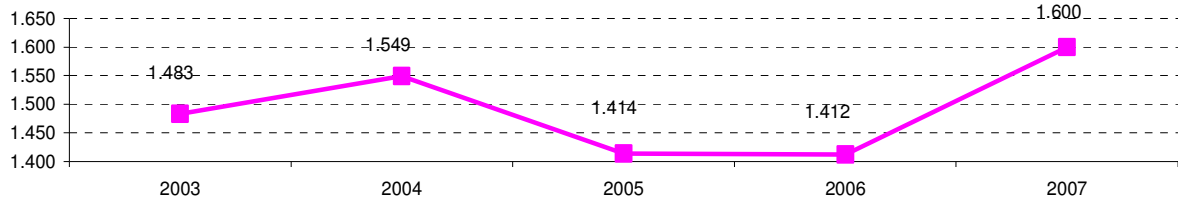
	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderungen	
						absolut	in %
meldepflichtige Verkehrsunfälle	1.483	1.549	1.414	1.412	1.600	188	13,3%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	511	577	470	477	507	30	6,3%
Anzahl der Toten	3	2	0	4	5	1	25,0%
Anzahl der Schwerverletzten	95	113	78	82	93	11	13,4%
Anzahl der Leichtverletzten	524	595	475	510	512	2	0,4%

Hauptunfallursachen zu den meldepflichtigen Verkehrsunfällen

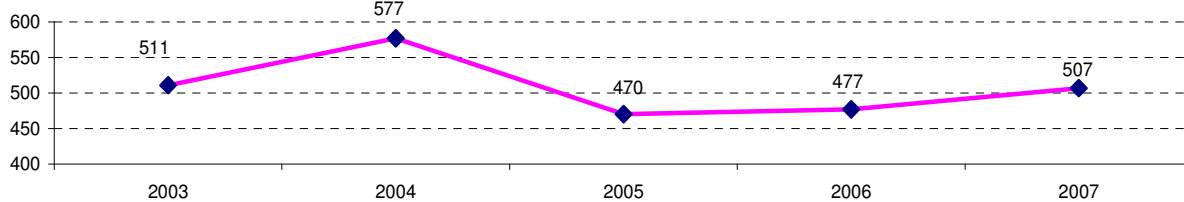
Alkohol	71	97	91	80	78	- 2	-2,5%
Geschwindigkeit	71	65	88	69	48	- 21	-30,4%
Abstand	61	69	42	53	25	- 28	-52,8%
Überholen	21	38	26	23	26	3	13,0%
Vorfahrt	177	189	157	151	164	13	8,6%
Abbiegen, Wenden, Ein-, An- und Rückwärtsfahren	222	241	195	202	182	- 20	-9,9%
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	44	45	35	49	35	- 14	-28,6%
Falsches Verhalten von Fußgängern	54	61	38	51	40	- 11	-21,6%
Gesamtzahl der Hauptunfallursachen	721	805	672	678	598	- 80	-11,8%

Einwohner ca. :	153.000	mldpfl. VU	Einwohner pro km ²	Belastungszahl pro 100.000 EW	
Fläche in km ² ca.:	100	1.600	1.530	1.045,8	16,0

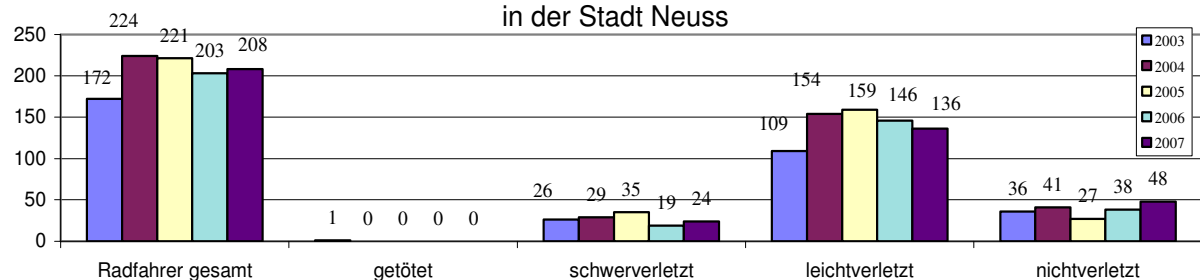
meldepflichtige Verkehrsunfälle



Verkehrsunfälle mit Personenschaden



Beteiligung von Radfahrern am Unfallgeschehen in der Stadt Neuss



Stadt Grevenbroich

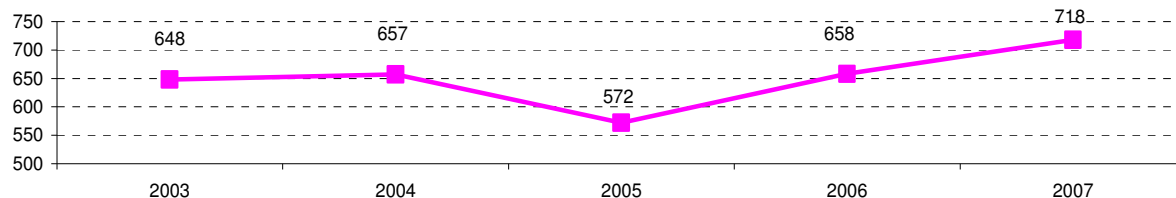
	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderungen	
						absolut	in %
meldepflichtige Verkehrsunfälle	648	657	572	658	718	60	9,1%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	248	239	211	261	254	- 7	-2,7%
Anzahl der Toten	5	3	1	3	0	- 3	-100,0%
Anzahl der Schwerverletzten	49	50	40	62	39	- 23	-37,1%
Anzahl der Leichtverletzten	262	229	230	274	272	- 2	-0,7%

Hauptunfallursachen zu den meldepflichtigen Verkehrsunfällen

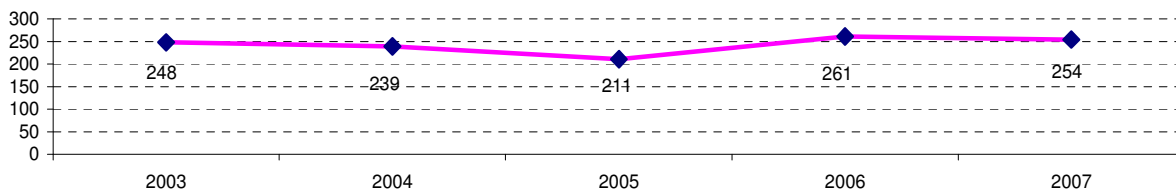
Alkohol	32	43	27	32	35	3	9,4%
Geschwindigkeit	53	53	44	61	41	- 20	-32,8%
Abstand	30	32	31	26	36	10	38,5%
Überholen	22	22	21	31	15	- 16	-51,6%
Vorfahrt	103	75	67	90	90	0	0
Abbiegen, Wenden, Ein-, An- und Rückwärtsfahren	93	78	77	114	123	9	7,9%
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	9	10	18	16	11	- 5	-31,3%
Falsches Verhalten von Fußgängern	18	10	10	13	9	- 4	-30,8%
Gesamtzahl der Hauptunfallursachen	360	323	295	383	360	- 23	-6,0%

Einwohner ca. :	65.000	mldpfl. VU	Einwohner pro km ²	Belastungszahl pro 100.000 EW	
Fläche in km ² ca.:	102	648	637	996,9	6,4

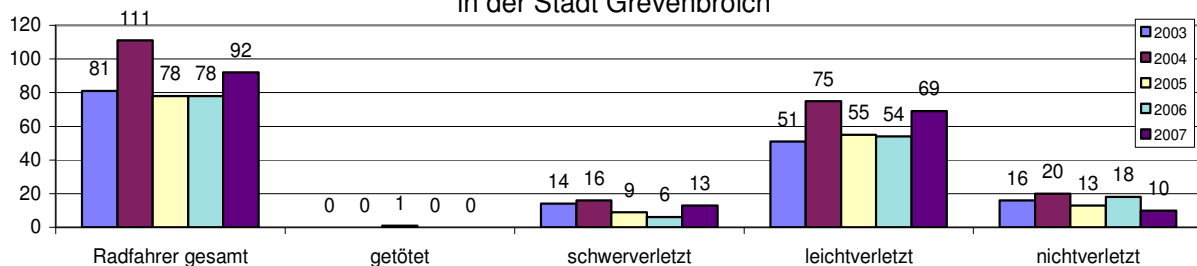
meldepflichtige Verkehrsunfälle



Verkehrsunfälle mit Personenschaden



Beteiligung von Radfahrern am Unfallgeschehen in der Stadt Grevenbroich



Stadt Dormagen

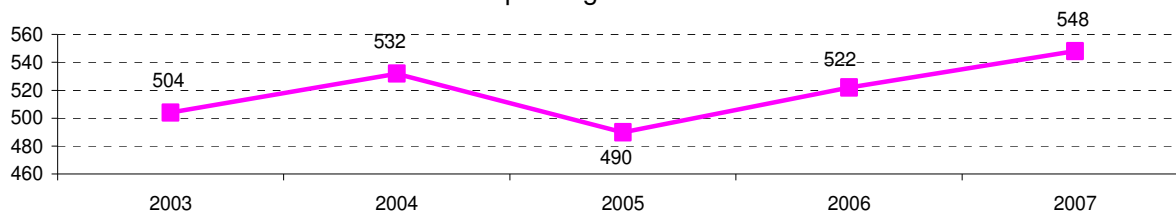
	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderungen	
						absolut	in %
meldepflichtige Verkehrsunfälle	504	532	490	522	548	26	5,0%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	176	203	189	210	224	14	6,7%
Anzahl der Toten	2	4	3	3	5	2	66,7%
Anzahl der Schwerverletzten	39	47	42	39	45	6	15,4%
Anzahl der Leichtverletzten	168	210	197	238	238	0	0

Hauptunfallursachen zu den meldepflichtigen Verkehrsunfällen

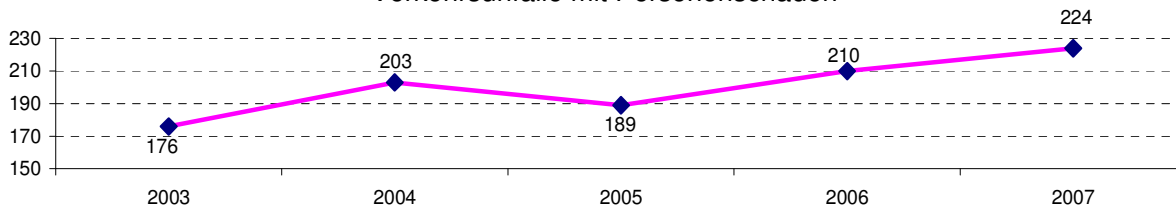
Alkohol	36	38	31	32	26	- 6	-18,8%
Geschwindigkeit	29	52	48	49	36	- 13	-26,5%
Abstand	23	30	18	27	22	- 5	-18,5%
Überholen	15	19	11	24	13	- 11	-45,8%
Vorfahrt	66	61	62	60	64	4	6,7%
Abbiegen, Wenden, Ein-, An- und Rückwärtsfahren	92	81	79	85	89	4	4,7%
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	7	17	12	9	15	6	66,7%
Falsches Verhalten von Fußgängern	8	5	13	2	13	11	550,0%
Gesamtzahl der Hauptunfallursachen	276	303	274	288	278	- 10	-3,5%

Einwohner ca. :	63.000	mldpfl. VU	Einwohner pro km ²	Belastungszahl pro 100.000 EW km ²
Fläche in km ² ca.:	86	504	733	800,0
			5,9	

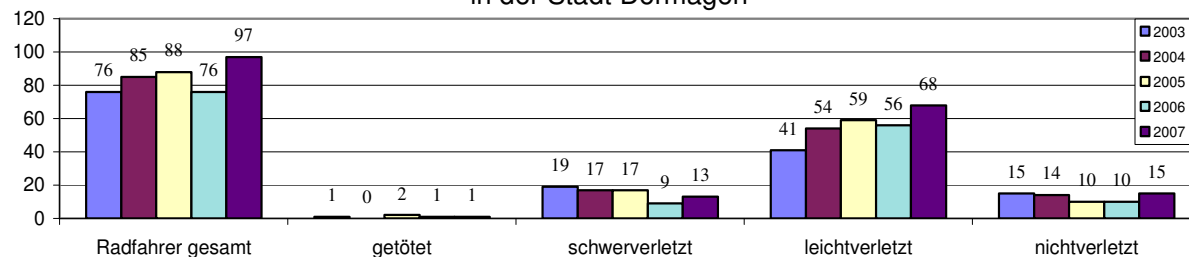
meldepflichtige Verkehrsunfälle



Verkehrsunfälle mit Personenschaden



Beteiligung von Radfahrern am Unfallgeschehen in der Stadt Dormagen



Gemeinde Jüchen

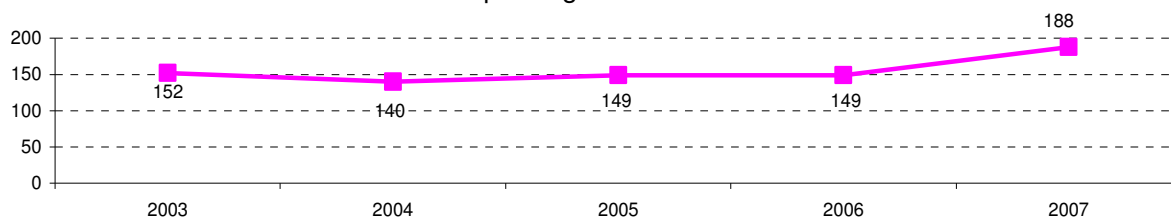
	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderungen	
						absolut	in %
meldepflichtige Verkehrsunfälle	152	140	149	149	188	39	26,2%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	50	60	60	65	62	-3	-4,6%
Anzahl der Toten	1	0	0	0	0	0	0
Anzahl der Schwerverletzten	6	22	13	14	11	-3	-21,4%
Anzahl der Leichtverletzten	54	53	62	66	62	-4	-6,1%

Hauptunfallursachen zu den meldepflichtigen Verkehrsunfällen

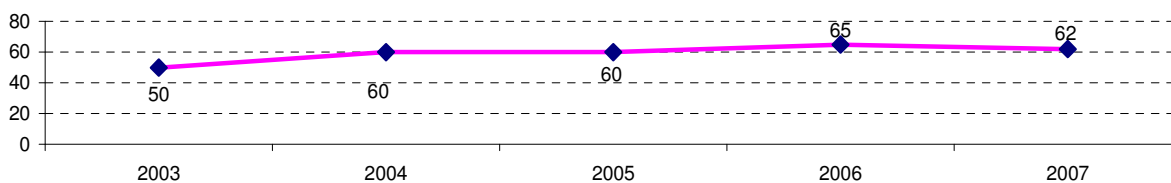
Alkohol	12	11	8	6	11	5	83,3%
Geschwindigkeit	24	18	21	19	21	2	10,5%
Abstand	7	6	8	6	7	1	16,7%
Überholen	6	6	3	7	9	2	28,6%
Vorfahrt	23	19	30	26	21	-5	-19,2%
Abbiegen, Wenden, Ein-, An- und Rückwärtsfahren	16	23	22	14	26	12	85,7%
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	3	2	2	5	2	-3	-60,0%
Falsches Verhalten von Fußgängern	6	8	1	8	2	-6	-75,0%
Gesamtzahl der Hauptunfallursachen	97	93	95	91	99	8	8,8%

Einwohner ca. :	23.000	mldpfl. VU	Einwohner pro km ²	Belastungszahl pro 100.000 EW km ²	
Fläche in km ² ca.:	72	152	319	660,9	2,1

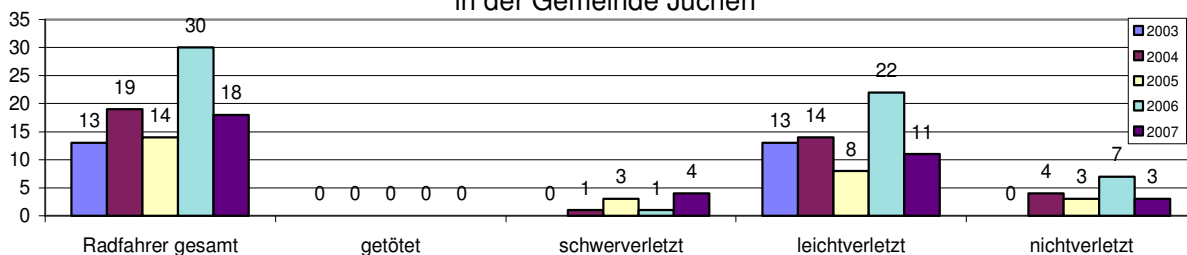
meldepflichtige Verkehrsunfälle



Verkehrsunfälle mit Personenschaden



Beteiligung von Radfahrern am Unfallgeschehen in der Gemeinde Jüchen



Gemeinde Rommerskirchen

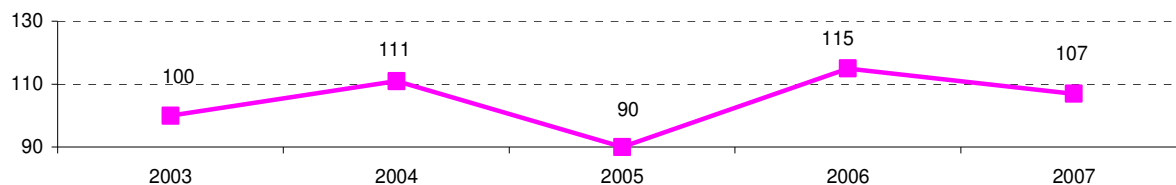
	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderungen	
						absolut	in %
meldepflichtige Verkehrsunfälle	100	111	90	115	107	- 8	-7,0%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	45	50	38	51	38	- 13	-25,5%
Anzahl der Toten	1	2	1	0	0	0	0
Anzahl der Schwerverletzten	4	11	8	13	8	- 5	-38,5%
Anzahl der Leichtverletzten	52	48	37	52	35	- 17	-32,7%

Hauptunfallursachen zu den meldepflichtigen Verkehrsunfällen

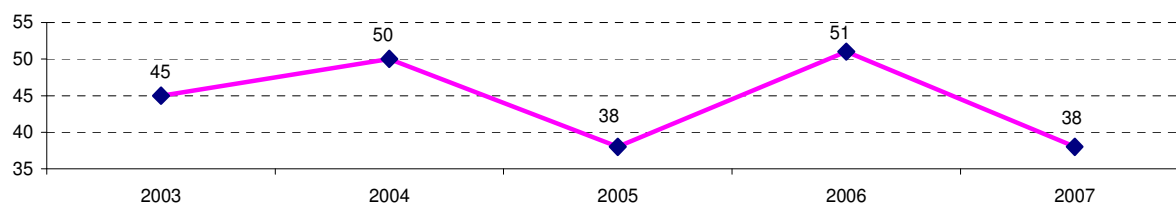
Alkohol	4	11	9	13	6	- 7	-53,8%
Geschwindigkeit	23	17	15	17	9	- 8	-47,1%
Abstand	8	5	5	7	4	- 3	-42,9%
Überholen	6	8	6	8	4	- 4	-50,0%
Vorfahrt	12	18	10	12	13	1	8,3%
Abbiegen, Wenden, Ein-, An- und Rückwärtsfahren	12	13	11	13	9	- 4	-30,8%
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	0	3	0	4	1	- 3	-75,0%
Falsches Verhalten von Fußgängern	0	0	1	1	1	0	0
Gesamtzahl der Hauptunfallursachen	65	75	57	75	47	- 28	-37,3%

Einwohner ca. :	12.500	mldpfl. VU	Einwohner pro km ²	Belastungszahl pro 100.000 EW km ²	
Fläche in km ² ca.:	71	100	176	800,0	1,4

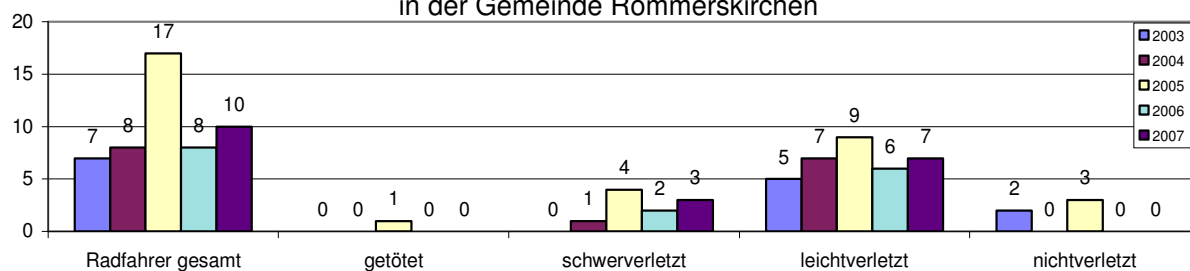
meldepflichtige Verkehrsunfälle



Verkehrsunfälle mit Personenschaden



Beteiligung von Radfahrern am Unfallgeschehen in der Gemeinde Rommerskirchen



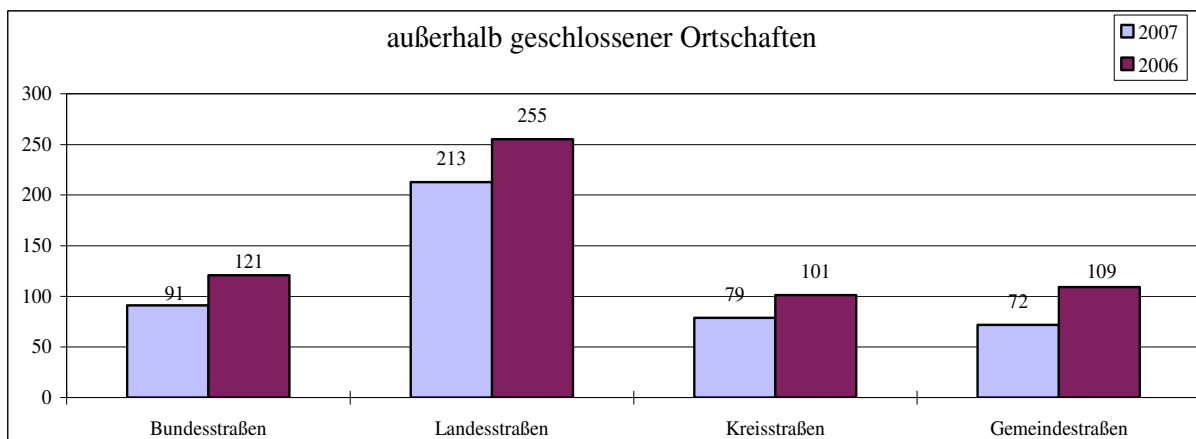
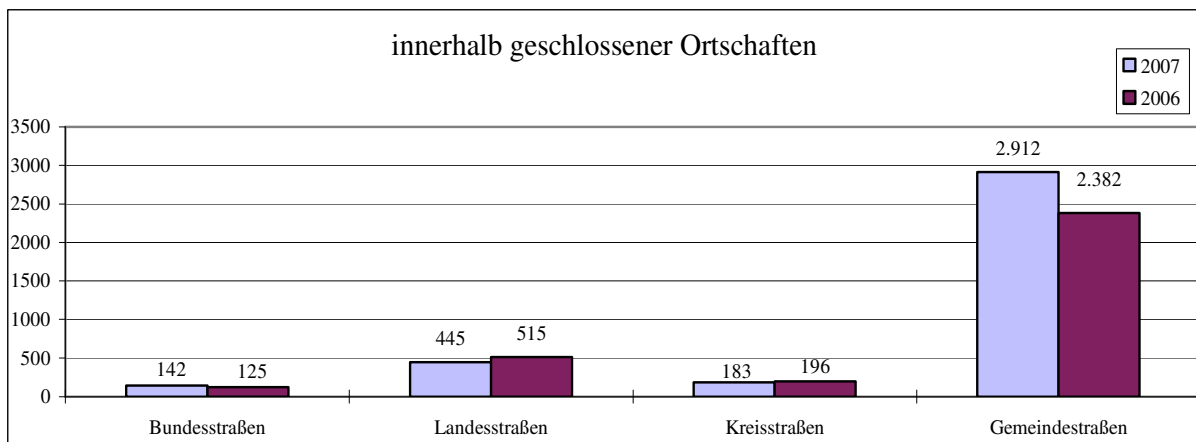
Örtliche und zeitliche Verteilung der Verkehrsunfälle

Verkehrsunfallentwicklung nach Lage des Unfallortes

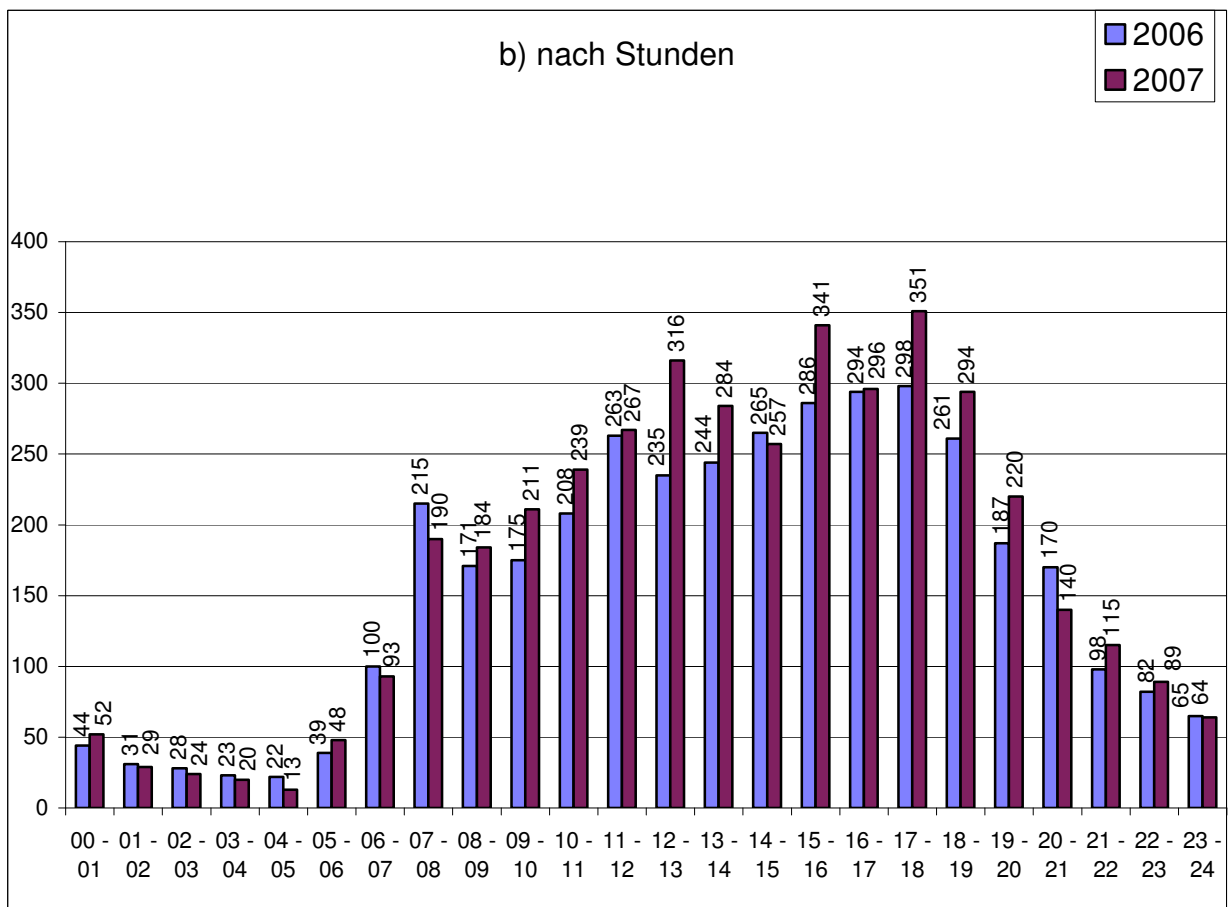
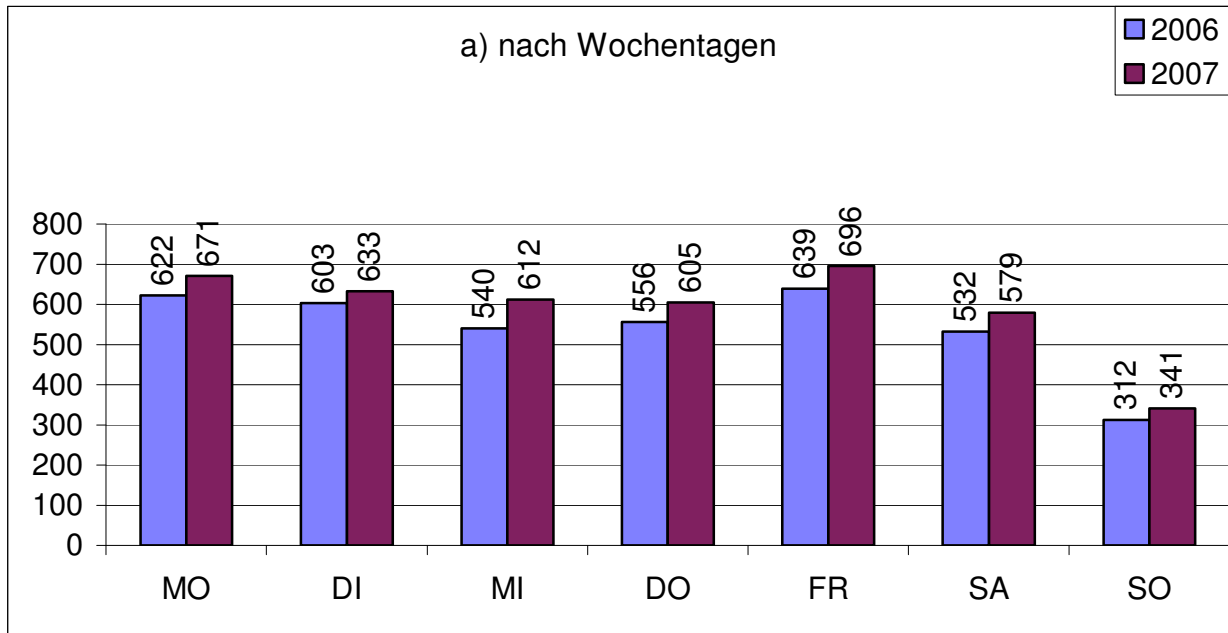
	innerhalb geschlossener Ortschaften				außerhalb geschlossener Ortschaften			
	2007	2006	Veränderungen		2007	2006	Veränderungen	
			absolut	in %			absolut	in %
Bundesstraßen	142	125	17	13,6	91	121	- 30	- 24,8
Landesstraßen	445	515	- 70	- 13,6	213	255	- 42	- 16,5
Kreisstraßen	183	196	- 13	- 6,6	79	101	- 22	- 21,8
Gemeindestraßen	2.912	2.382	530	22,3	72	109	- 37	- 33,9

Gesamt	3.682	3.218	464	14,4
Anteil in %	89,0%	84,6%		

455	586	- 131	- 22,4
11,0%	15,4%		



Zeitliche Verteilung der Unfälle Bereich KPB Neuss



Unfallauffällige Bereiche im Rhein-Kreis-Neuss

Die Polizei untersucht fortlaufend unfallbelastete Straßenbereiche mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen dem Unfallgeschehen und den Besonderheiten des Unfallortes festzustellen. Dies sind z. B. Beschaffenheit von Kreuzungen, Ampelschaltungen, Sichtverhältnisse, Anlage von Überwegen, Art der Beschilderung, Griffbarkeit der Fahrbahnoberfläche, Fahrbahnmarkierungen etc. .

2007 ergab sich in 5 Fällen die Notwendigkeit, die Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörde über die gewonnenen Erkenntnisse mit dem Ziel zu unterrichten, die jeweils zuständige Unfallkommission einzuberufen.

nachstehend:

- a) = in 2007 von der Polizei gemeldete unfallauffällige Bereiche
- b) = in den Vorjahren gemeldete unfallauffällige Bereiche, die weiterhin der Bearbeitung der Unfallkommission unterliegen

Neuss

- b) - Bonner Straße (B 9) / A 46, AS FR AK Neuss-Süd
- Bonner Straße (B 9) / Tucherstraße (K 30)
- Berghäuschensweg (L 380) / Euskirchener Straße / Parisstraße
- Gielenstraße (L 380) / Stephanstraße / Hermannsplatz

Dormagen

- a) - Neusser Straße (L380) / Im Scheidpatt / Am Hahnen
- b) - B 9 / Europastraße (K 18) / Rheinfelder Straße
- Bahnhofstraße (L 280) / Haberlandstraße / An der Langenfuhr
- L 280 / L 380 / A 57
- L 280 / Alte Heerstraße / A 57
- L 280 / Lübecker Straße / Heesenstraße

Grevenbroich

- a) - L 69, von Wevelinghoven bis zur K 31
- L 142 / Unterdorf / Am Reiherbusch
- Bergheimer Straße (K 22) / Kaplan-Hahn-Straße (K 22) / Montzstraße
- Kaplan-Hahn-Straße (K 22) / Bahnstraße / Erckenstraße / Rheydter Straße
- b) - L 142 / Bilderstöckchen / Wehler Dorfstraße
- Energiestraße / Zur Wassermühle (L 361 / L 375)
- L 361 / Verlängerung Talstraße / Röckrather Straße
- Am Hammerwerk, von Hs.-Nr. 22 bis Hs.-Nr. 38
- Neuenhausener Straße / Wöhlerstraße
- Neuenhausener Straße / Kolpingstraße

Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

Auch in 2007 stand bei der Verkehrssicherheitsarbeit das aufklärende, beratende Gespräch im Mittelpunkt. Ebenfalls wurde die zielgruppenorientierte Verkehrssicherheitsberatung intensiviert.

Ab dem Jahr 2006 wurden die Erfassungsmodalitäten der verkehrspolizeilichen Maßnahmen geändert. Wurden bislang nur bestimmte Maßnahmen erfasst, werden nun alle verkehrspolizeilichen Maßnahmen abgebildet.

Im Rhein-Kreis-Neuss standen **62.528** (2006: 57.910) **verkehrspolizeiliche Maßnahmen**, wie Verwarnungen mit Verwarnungsgeld, Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen und Strafanzeigen mit Blutproben oder Führerscheinsicherstellungen/-beschlagnahmen, den 1.570 Verkehrsunfällen mit HUU gegenüber.

Schwere Unfallfolgen sind häufig auf zu hohe Geschwindigkeit zurückzuführen. Schutzrichtungen wie z. B. Sicherheitsgurte / Kindersitze minimieren die Gefahr schwerer Verletzungen. Daran orientiert, liegen die Schwerpunkte der Verkehrsüberwachung in der Verfolgung von Geschwindigkeitsverstößen, der Überwachung der Gurtpflicht und der Benutzung der Kinderrückhaltesysteme und als Reaktion auf die gestiegenen Unfallzahlen bei den folgenschweren Verkehrsunfällen in der Ahndung von Vorfahrts- und Vorrangsverletzungen.

Verkehrssicherheitsberatung

Verkehrssicherheitsberatung ist vorbeugende Unfallbekämpfung. Sie soll das Bewusstsein der Verkehrsteilnehmer für ihre Verantwortung im Straßenverkehr schärfen, ihnen positive Verhaltensmuster geben und partnerschaftliches Verhalten als vorbildlich herausstellen.

Obwohl Verkehrserziehung und -aufklärung vorwiegend zu den Aufgaben von Eltern, Kindergärten, Schulen, Verkehrsbehörden und Vereinen zählen, ist eine Mitwirkung der Polizei unerlässlich.

Verkehrssicherheitsberatung ist ein lebensbegleitender Prozess, der vom Kindergarten bis ins Seniorenalter kontinuierlich andauert. Erfolg versprechende Verkehrssicherheitsarbeit setzt verhaltensorientierte Konzeptionen voraus. Dazu bedarf es zielgruppenspezifischer Konzepte, deren Inhalte systematisch aufeinander aufbauen und zwischen den Kooperationspartnern abgestimmt sein müssen.

Die umfangreichen Maßnahmen konzentrierten sich auch 2007 auf folgende Zielgruppen:

- **Vorschulkinder**
- **Kinder im Grundschulalter**
- **Jugendliche in der Sekundarstufe I und II**
- **Eltern**
- **Junge Fahranfänger**
- **Senioren als Radfahrer, Kraftfahrzeugführer und Nutzer des ÖPNV**

Neben der alljährlichen Verkehrserziehung der Kinder in Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Grundschulen wurden in der Sekundarstufe I 4 Projekte „Busschule“ durchgeführt, um verkehrssicheres Verhalten im öffentlichen Nahverkehr zu üben und Spannungen zwischen den Schülern untereinander und mit anderen Fahrgästen zu vermeiden.

Weiter wurde auch das Projekt „Sichtbarkeit ist Sicherheit“ durchgeführt, dabei wurde die Schutzwirkung heller und reflektierender Bekleidung im Straßenverkehr verdeutlicht.

„Sicher ist sicher - Gefährliche Begegnungen im Straßenverkehr“. Unter diesem Motto wird im Rahmen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung bei den Firmen Bayer, Hydro Aluminium und RWE durch Unterricht, Diskussion und praktische Übungen die Gruppe der jungen Fahranfänger wie auch in den Vorjahren angesprochen.

Auch bei den „Tuningdays“ in Neuss führten die Verkehrssicherheitsberater 2007 Aufklärungsgespräche und diskutierten mit einer Vielzahl von zumeist jüngeren Fahrzeugführern über richtiges Verhalten im Straßenverkehr und Probleme im Zusammenhang mit dem Tunen von Fahrzeugen.

Ein weites Beratungsspektrum boten die Verkehrssicherheitsberater für die Senioren an. Die Zielgruppe der Senioren setzt sich aus allen Arten von Verkehrsteilnehmern mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und Möglichkeiten zusammen. Deshalb erfordert die Verkehrssicherheitsberatung für diese Zielgruppe spezielle Projekte. In Zusammenarbeit mit dem ADFC Kreisverband und den Ortsgruppen des ADFC sowie diversen Seniorenverbänden wurde die Verkehrssicherheitsarbeit für Senioren als Radfahrer 2007 intensiviert.

Durch die Verkehrssicherheitsberaterinnen / Verkehrssicherheitsberater wurden im Rahmen der landesweiten Aktion „Einsatz von Aufklärungsvideos“ bei gemeinsamen Einsätzen mit dem Verkehrsdienst den betroffenen Fahrzeugführern vor Ort an den Kontrollstellen diverse Videos vorgeführt und Aufklärungsgespräche geführt.

Erstmalig wurden im Jahr 2007 bei 2 besonderen „Motorradfahrer-Aktionen“ Aufklärungsgespräche mit motorisierten Zweiradfahrern durchgeführt.

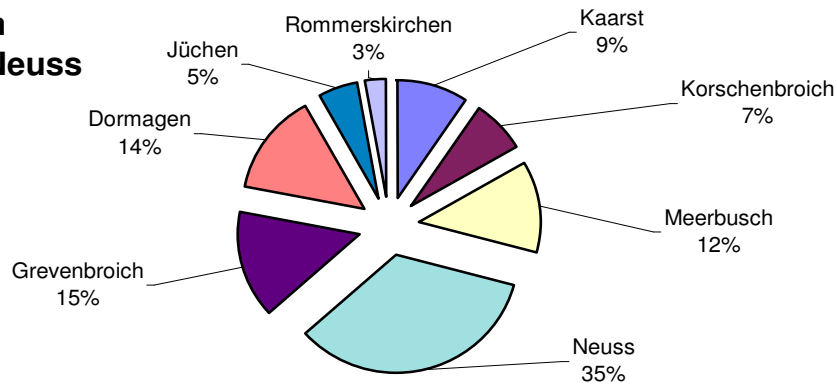
Anzahl der geleisteten Beratungseinheiten

Verkehrssicherheitsberaterinnen / Verkehrssicherheitsberater: 11.781 BE (BE = 45 Min.)

Einwohner im Rhein-Kreis Neuss

	ca. Einwohner	ca. km ²	ca. Ew/km ²
Kaarst	42.000	37	1.135
Korschenbroich	33.000	55	600
Meerbusch	55.000	64	859
Neuss	153.000	100	1.530
Grevenbroich	65.000	102	637
Dormagen	63.000	86	733
Jüchen	23.000	72	319
Rommerskirchen	12.500	71	176
Kreis Neuss	446.500	587	761

Einwohner im Rhein-Kreis Neuss



Flächenverteilung im Rhein-Kreis Neuss

